

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 31. Mai 2019 – Nr. 22



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

MHSEdV.ch
Mussler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Die zweite Intensivbauphase auf der Baslerstrasse läuft



Wie schon im letzten Sommer läuft nun erneut die Intensivphase auf der Baslerstrasse-Baustelle. Auf dem Abschnitt Maiengasse bis Marsstrasse werden während 14 Wochen unter anderem die Tramanlagen erneuert. Die 6er-Tramstrecke wird ab Morgartenring mit Ersatzbussen geführt. Foto Andrea Schäfer

Seite 5

**FITNESS
GESUNDHEIT**

TRAINING

CHF 699.-
12 Monate

Van der Merwe
Health Club
Central
Training & Therapie

info@vandermerwe.ch
Tel. 061 487 98 98

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.-



**Unser Webshop
ist Basler.**

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

AZA 4123 Allschwil

FerienInsel.



Christian & Beatrice Cuérel

Seit 10 Jahren in Allschwil

Besuchen Sie uns auf unserer neuen Website: www.ferieninsel.travel

Telefon 061 485 60 60

SwissExpress Reisebüro AG
FerienInsel

Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

051728

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroesch.ch



SCHAF



DILL OPTIK

Binningerstrasse 5 • Allschwil
061 481 74 64 • dilloptik.ch

050030

Angebot der Woche

	€	CHF
Charolais Rindsplätzli à la minute	kg 15.95	18.13
Charolais Rindsbraten	kg 12.80	14.55
Rindhackfleisch Charolais	kg 10.95	12.44
Morbier-Käse AOP 29% FG	kg 11.85	13.47
Saint Mont des Alpes-Käse 34% FG	kg 13.65	15.51
Riesling Grand Cru Altenberg Vieilles Vignes 2013 – Georges Lorentz – Bergheim 75 cl	Exportpreis 14.13	16.06
Pernand-Vergelesses 1er Cru 2015 – Clos de la Croix de Pierre – Domaine Louis Jadot 75 cl	Exportpreis 23.29	26.74
Champ du Coq Rouge 2017 Domaine de la Croix Belle 75 cl	Exportpreis 5.46	6.20
Le Rose de Mouton Cadet 2017 Bordeaux – Philippe de Rothschild 75 cl	Exportpreis 6.63	7.53

DIANA ASSADI

COIFFURES

Hegenheimerstr. 14, 4123 Allschwil, tel +41 61 481 47 33
info@diana-assadi.ch, diana-assadi.ch

Farbinserate haben eine grosse Wirkung

Kurzschluss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaeherer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis

Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohbürgerstrasse 32, 4132 Muttenz

☎ 061 461 70 00
www.isotec-walzer.ch



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken



anatomisch sitzen, gut liegen, prima aufstehen



Fr. 1000.– zahlt dr Möbellade vo Basel für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Sekundarschule Schule und Gewerbe tun sich für Berufsintegrationsprojekt zusammen

An der Sekundarschule ist ein Projekt angelaufen, das versucht, unsicheren Schülern den Übergang ins Berufsleben zu erleichtern.

Von Andrea Schäfer

Acht Erstklässlerinnen und Erstklässler aus dem Leistungszug E und A der Sekundarschule Allschwil bemühen sich schon früh um einen guten Übergang ins Berufsleben. Freiwillig haben sie sich für das sogenannte «Lift»-Projekt gemeldet, das seit diesem Schuljahr erstmals an ihrer Schule durchgeführt wird.

Lift, bei dem schweizweit Schulen vom gleichnamigen Verein mit Sitz in Bern begleitet werden, richtet sich an Jugendliche mit mangelnden Schulleistungen, Schüchternheit, mangelndem Selbstwert, Defiziten in der Kommunikation, aus einem schwierigen Umfeld oder mit erschwerten Bedingungen wie Sprache oder Kultur. Ziel ist es, diese Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Sekundarschule in die Berufswelt bereits ab der ersten Sekundarklasse zu unterstützen. Hauptbestandteil des Projekts sind wöchentliche Kurzeinsätze in einem Betrieb und parallel geführtes Coaching in der Schule.



Zu Beginn der wöchentlichen Lift-Sitzungen essen die Teilnehmenden jeweils gemeinsam zu Mittag.

Foto Andrea Schäfer

Dabei ist die Sekundarschule auf die Unterstützung durch das lokale Gewerbe angewiesen. «Wir haben aktuell zehn Firmen», erzählt Gaby Baur. Sie leitet zusammen mit Stephanie Seebacher das Jugendprojekt in Allschwil. Beide arbeiten auch als Fachlehrpersonen in der Beruflichen Orientierung. Das Ziel sei, um die 16 Firmen in einem Pool zu haben, damit die Schüler etwas mehr Wahlmöglichkeiten hätten. «Firmen sind immer noch sehr willkommen», so Baur. «Es war nicht einfach, die zu finden, die wir nun haben.» Viele hätten gesagt, dass es für sie ein zu grosser Aufwand sei. «Es braucht eine Betreuungsperson, die auf die Jugendlichen schaut», erklärt Baur. «Die

Betriebe müssen zudem kleine, einfache Arbeiten haben, die jemand im Alter von 14 Jahren ausführen kann.»

Fürs erste Lift-Jahr, dessen insgesamt 27 Arbeitseinsätze jeweils in drei Einheiten stattfinden, konnten folgende lokale Firmen gewonnen werden: Gärtnerei Zumstein, Alterszentrum Am Bachgraben, Paul Goop AG, Jean Cron AG, Restaurant Zic Zac, Gemeinde Allschwil (Werkhof), Marcel Fischer AG, Gerber-Vogt AG, Tagesheim Langmatten und die Swisspro AG.

Nach ein paar vorbereitenden Treffen der Teilnehmenden läuft nun seit ein paar Wochen die erste Einheit der Arbeitseinsätze, (siehe Kasten unten). Einige Teilnehmende

werden im Herbst und Anfang 2020 den Arbeitsort wechseln, andere bleiben beim gleichen Betrieb. Die Arbeitseinsätze finden jeweils während zwei bis drei Stunden am freien Nachmittag statt. Für ihre Arbeit erhalten die Kinder einen Stundenlohn zwischen 5 und 8 Franken.

Am Freitagmittag treffen sich die Lift-Schüler jeweils zur Sitzung. Dabei besprechen sie mit ihren Lehrerinnen, wie es ihnen ergangen ist bei der Arbeit, welche Schwierigkeiten sie antraten und wie sie diese am besten bewältigen können. Das Thema am letzten Freitag war «Smalltalk». Wie kommt man mit den Arbeitskollegen ins Gespräch?

Nach den ersten Einsätzen zeigen sich die Schüler guter Dinge. Sie sind stolz, dass sie es ins Projekt geschafft haben. Wie Baur erzählt, gab es für die acht Plätze 28 Bewerbungen. Bei einem Kochnachmittag mit den Bewerbern achteten die Lehrerinnen auf Kriterien wie Hilfsbereitschaft, Engagement, Freundlichkeit, Problembewältigung und Durchhaltevermögen. Zudem wurden die Klassenlehrpersonen der Teenager einbezogen. Baur und Seebacher sind ausserdem Fachpersonen der BerufWegBereitung (BWB). Dabei werden Jugendliche mit einer Mehrfachproblematik erfasst und individuell begleitet. «Wir hoffen, dass die Lift-Schüler dann eben nicht zu diesen gehören dank dem Projekt», so Baur.

Infobox

Am Mittwochnachmittag gehts zur Arbeit

asc. «Ich musste hauptsächlich Wärme machen», erzählt die 14-jährige Bachtawar Din über ihre ersten Arbeitseinsätze in der Bäckerei des Alterszentrums Am Bachgraben (AZB). Sie sei überrascht gewesen, durch wie viele Räume – Lager- und Kühlräume – ihre Arbeit sie führt im AZB, erzählt die Schülerin, deren Eltern aus Pakistan stammen. «Von aussen sieht es so klein aus, aber von innen ist es mega gross und kompliziert.»

Die 14-Jährige wird sämtliche Einsätze im Rahmen des Lift-Projekts im Alterszentrum verbringen. Bis jetzt gefällt es ihr gut. «Alle sind mega nett dort», erzählt sie. Einzig den Altersunterschied zu ihren Arbeitskollegen empfindet sie noch als etwas ungewohnt.



Sarah Ilisinovic und Bachtawar Din nehmen bis nächsten April am Lift-Projekt teil.

Foto asc

«Alle sind so 24 oder 25 Jahre alt und ich bin 14!» Sie könnte sich auch vorstellen, eine Lehre in dem Bereich zu machen. Ihre Einsätze

seien für sie zudem eine gute Abwechslung zum Schulalltag. Die Schülerin aus dem Niveau A erhofft sich dank der Teilnahme am Lift-Projekt dereinst mehr Erfolg bei der Lehrstellensuche zu haben.

Ihre Lift-Kollegin Sarah Ilisinovic aus dem Niveau E freut sich am meisten auf ihren dritten Lift-Einsatz, wenn sie im Tagesheim Langmatten mit Kindern arbeiten wird. Den ersten Einsatz leistet sie nun bis zu den Sommerferien im Restaurant Zic Zac. «Ich muss das Mise en Place machen», erklärt sie. Sie mache Getränke parat und serviere sie. «Es gibt verschiedene Arten Eis. Ich muss das dann holen im Keller», erzählt die 13-Jährige. «Beim ersten Mal habe ich

mich beinahe im Kühlraum eingesperrt.» Auch das Abräumen und Putzen der Tische gehöre zu ihren Aufgaben. Sie zeigt sich beeindruckt, wie schwer das Kellnern ist: «Du musst schauen, dass dir nichts runterfällt, aber du musst schnell sein; du musst dir merken, was die Leute wollen und welcher Kunde was bestellt.» Sarah hat sich unter anderem fürs Lift-Projekt gemeldet, um einmal Luft in der Arbeitswelt schnuppern zu können. Zudem sei es ihr oft langweilig und sie habe schon lange nach einem Hobby gesucht.

Ausserdem sind sich beide Schülerinnen einig, dass es toll ist, einen Lohn zu haben. So müsse man nicht immer die Eltern bearbeiten, wenn man etwas kaufen will.



Campingstuhl klappbar Chef
 Klappbar, mit Polyesterbezug PVC. In Tragtasche.
 Tragkraft: 120 kg. In 6 verschiedenen Designs
 erhältlich. Gewicht: ca. 4 kg.
 58419

299.-
TIEFPREIS HIT
Garantie 5 Jahre
LANDI LEADER
Tiefkühler Prima Vista A++ 147 l
 Mit 6 Schubladen, verstellbaren Standfüßen, magnetischer Türschliessung und wechselbarem Türanschlag.
 Gewicht: 51 kg. Masse: 143 x 55 x 58 cm.
 17134

Dauertiefpreise Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

WASER
 Für Ihren Frühlingsputz
MINIMULDEN AB 102.-*
 Gratis bestellen: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

SeniorenDienst
 Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post
 Oberwilerstrasse 3
 Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Mi	5.6.	14.00	Informatik-Café
Do	6.6.	14.00	Hautkrebs – gutartige Tumore Erkennung, Prophylaxe, Therapie PD Dr. Andreas Arnold
Mi	19.6.	14.00	Informatik-Café
Do	20.6.	14.00	Antibiotika-Therapie Antibiotika-Resistenzen Dr. med. Mario Kurz Claraspital
Mo	Vorm		Sturzprävention
	Nachm		Strick-Café
Di	Vorm		Fit im Kopf
	Nachm		Spiel- und Jass-Café
Mi	Vorm		GymFit Manne u. Fraue
	Nachm		Informatik-Café
Do	Vorm		Line Dance
	Nachm		16h Annahme Näharb.
Fr	Vorm		mir laufe zämme
	Nachm		Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25
 Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

Inserieren bringt Erfolg!

Wir suchen für unsere Kundschaft
EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.

TOP IMMOBILIEN
 www.top-immo.ch

061 303 86 86
 info@top-immo.ch

Zu verkaufen
Poststrasse 16, 4123 Allschwil
kleines, ausbaufähiges Reiheneckhaus

Eckgrundstück mit Garten und Garage in ruhigem, zentral gelegenem Wohnquartier an der Grenze zu Basel.

Grundstückfläche: 352 m²
 Wohnfläche: 80 m²
 Nebenfläche: 80 m²
 Zimmer: 4
 Baujahr: 1923
 Kubatur: 586 m³
 verfügbar ab sofort
 Preis CHF 800'000.–

Auskunft: **Akkurat SFA AG**
 Telefon 061 321 10 37

AK31_050666

*günstigste Option inkl. MwSt.

052012

Baslerstrasse

Intensivbauphase hat begonnen



Auf Höhe Marsstrasse fängt die Baustelle an. Hier steht Sicherheitspersonal und weist den verschiedenen Verkehrsteilnehmern den Weg.



Vor dem Schulzentrum kann die Strasse gequert werden. Für Primarschüler von südlich der Baslerstrasse wohl ein eher schwieriger Schulweg.

Seit dem 20. Mai läuft auf der Baslerstrasse-Baustelle die zweite Intensivphase.

asc. Wer derzeit von Basel mit dem 6er-Tram nach Allschwil fährt, muss beim Morgartenring kurz an die frische Luft. Die BVB orchestriert bei jeder Tramankunft jeweils das Umsteigen der Passagiere in Busse, die dann auf der einen, noch offenen Fahrspur durch die Baslerstrasse-Baustelle nach Allschwil fahren. Die Bauarbeiten sind aktuell auf dem Abschnitt Maiengasse bis Marsstrasse im Gange. Die Intensivphase dauert vierzehn Wochen – bis am 26. August. Dabei werden – teils auch samstags und bis 22 Uhr – die Tramanlagen erneuert, der Strassenquerschnitt neu gestaltet und die Haltestelle Kirche neu erstellt.

Der Weg von Allschwil nach Basel legt der Verkehr über Umleitungen zurück. Die Fussgänger entlang der Baslerstrasse bewegen sich auf dem schmalen Trottoir zwischen Bauabschrankung und Vorgärten, während auf der Strasse die lärmintensiven Arbeiten erfolgen. Sporadisch ist für die Passanten



Eine Fahrspur ist offen: Auf ihr fliesst der Verkehr Richtung Allschwil.

Fotos Andrea Schäfer



Zum Beispiel beim Lerchenweg kann die Strasse zu Fuss überquert werden.



Beim Morgartenring ist für die ÖV-Nutzenden Umsteigen angesagt: Kommt man aus Allschwil steigt man vom Bus ins Tram, kommt man von Basel steigt man vom Tram in den Bus.

ein Gehsteig durch die Baustelle gelegt, sodass sie die Strasse überqueren können. Die Fussgänger

werden dabei teils von Mitarbeitern der Sicherheitsfirma Kroo unterstützt, die den Verkehr anhalten.

Ob ÖV, Individualverkehr oder Fussgänger, – es lohnt sich, genügend Reisezeit einzuberechnen.

Fest

Im Jahr 2021 gibt es endlich wieder ein Dorffest!

Es ist so weit – nach fast 16 Jahren wird 2021 das nächste Dorffest stattfinden. Vom 4. bis 6. Juni 2021 wird im Dorfkern, Neuweilerstrasse, Mühlebachweg, Arishofweg und Schlüsselgässli ein vielfältiges, buntes Fest gefeiert. Aktivitäten, Unterhaltung, Bars, Beizen, Stände und vieles mehr sollen Alt und Jung, Gross und Klein, Partyvolk und Geniesser ansprechen. Damit das

Fest ein grosser Erfolg wird und lange in bester Erinnerung bleibt, braucht es natürlich viel Herzblut und Engagement.

Die OK-Mitglieder (Präsidentin: Evi Leingruber, Finanzen: Rolf Konrad, Sicherheit: Roland Michel, Infrastruktur: Patrick Stöhr, Sponsoring: Nelly Sciumbarruto und Sekretariat: Nicole Arnet) können dies bieten, allerdings reicht das bei

Weitem nicht. Sie brauchen Hilfe von allen: Vereinen, Privaten, Unternehmen und sonstigen Gruppierungen, die mit Freude und Enthusiasmus zu einem guten Gelingen beitragen.

Übrigens fliesst ein allfälliger Gewinn vollumfänglich in die Kassen der Teilnehmenden und neben viel Spass und Zusammenhalt kann man mit einer aktiven Teilnahme die Vereinskasse auf-

polieren. Das OK freut sich auf ein grosses, positives Feedback. Schaut euch auf der Homepage www.dorffest-allschwil21.ch um und meldet euer Interesse bis am 16. Juni 2019 per Formular und/oder per Mail an. Der Countdown läuft und das OK freut sich auf das Dorffest unter dem Motto «Ä Härz+ä Seel=Allschwil».

Evi Leingruber, OK-Präsidentin

E-Mobilität ist Zukunft

Steigen Sie jetzt um

Der Weg zu einer nachhaltigen Mobilität führt über die Elektromobilität. Mit Primeo Energie als Partner von MOVE profitieren Sie von einem der grössten Stromladenetze der Schweiz. Möchten Sie jetzt auf Elektromobilität setzen? Wir beraten Sie gerne. **Live smart.**

Weitere inspirierende Mobility-Themen
www.primeo-energie.ch/mobility



Top 5 Belletristik

- 1. Donna Leon**
[-] Ein Sohn ist uns gegeben
Krimi | Diogenes Verlag
- 2. Lukas Hartmann**
[1] Der Sänger
Roman | Diogenes Verlag
- 3. Helen Liebendörfer**
[-] Leo und Lila in Basel
Bilderbuch | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
- 4. Martin Walker**
[2] Menu surprise
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 5. Elif Shafak**
[-] Unerhörte Stimmen
Roman | Kein & Aber Verlag



Top 5 Sachbuch

- 1. Kai Marchal**
[-] Tritt durch die Wand und werde, der du (nicht) bist – Auf den Spuren chinesischen Denkens
Philosophie | Matthes + Seitz
- 2. Fritz Pleitgen, Michail Schischkin**
[-] Frieden oder Krieg. Russland und der Westen
Politik | Ludwig Verlag
- 3. Patricia Purtschert**
[-] Kolonialität und Geschlecht im 20. Jahrhundert
Schweizer Geschichte | Transcript Verlag
- 4. Wolfram Porr**
[1] Ottmar Hitzfeld
Biografie | kurz & bündig Verlag
- 5. Umberto Eco**
[-] Auf den Schultern von Riesen
Kulturgeschichte | C. Hanser Verlag



Top 5 Musik-CD

- 1. Philippe Jaroussky**
[-] Ombra mai fu
Francesco Cavalli – Opera Arias
Klassik | Warner
- 2. Lang Lang**
[1] Piano Book
Klassik | DGG
- 3. J.J. Cale**
[-] Stay Around
Pop | Universal
- 4. Mark Knopfler**
[-] Down The Road Wherever
Pop | Universal
- 5. Youn Sun Nah**
[5] Immersion
Jazz | Warner



Top 5 DVD

- 1. 25 km/h**
[-] Bjarne Mädel, Lars Eidinger
Spielfilm | Rainbow Video
- 2. Female Pleasure**
[2] Barbara Miller (Reg.)
Dokumentarfilm | Impuls
- 3. Aquaman**
[3] Jason Momoa, Amber Heard
Spielfilm | Warner Home
- 4. Shut Up and Play the Piano**
[-] Aus dem Leben des Chilly Gonzales
Musikdoku und Fiktion | Rapid Eye Movies
- 5. Mary Poppins' Rückkehr**
[5] Emily Blunt, Ben Whishaw, Julie Walters
Kinderspielfilm | Walt Disney



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Jubla

Dankbarer Herkules lädt die Jubla ein

Mitte Monat traf es sich die mutigen Helferlein von Jungwacht und Blauring Allschwil auf dem Plumpi zusammen. Herkules bat sie um Hilfe, ihn bei seinen zwölf Aufgaben zu unterstützen. Elf der Aufgaben konnte er schon erfolgreich bewältigen. Für die letzte Aufgabe, den goldenen Apfel, brauchte er jedoch Hilfe von starken und mutigen Kämpfern. Die Kinder mussten bei einem Bändelkampf Gold erlangen. Dabei mussten sie aufpassen, dass sie nicht von den bösen Schurken beraubt wurden.

Mit ihrem gewonnenen Gold konnten sie beim Markt Erz, Seil und Holz kaufen. Beim Schmied liessen sie eine Waffe für Herkules anfertigen. Anschliessend benötigte Herkules nur noch einen Stärkungstrank und war bereit für den grossen Kampf. Durch die Unterstützung der Kinder konnte er die fieseren Schurken bekämpfen. Er hat sein Ziel, den goldenen Apfel, somit er-



Herkules und seine fleissigen Helferlein.

Foto zVg

reicht und das Geländespiel nahm ein gutes Ende. Herkules war so dankbar für die Hilfe von der Jubla und hatte für sie eine Überraschung bereit. Weil er so beeindruckt war von den Fähigkeiten der Jubla-Kinder lud er sie zu den diesjährigen Olympischen Spielen im Sommer ein. Während der ersten beiden Sommerferienwochen kann sich die

Jubla bei den Spielen beweisen. Wenn jemand Lust hat, die Jubla zu unterstützen bei ihrer Aufgabe, dann meldet euch noch an für das Sommerlager. Alle Informationen gibt es auf www.jubla-allschwil.ch oder per mail an info@jubla-allschwil.ch.

Sabrina Schmid und Lea Steiner, Jungwacht Blauring Allschwil

Kolumne

Deutschschweizerinnen im Kölner Dom

Mitte Mai lese ich in der «bz Basel»: «[...] Nach vielen Jahrhunderten werden künftig auch Domschweizerinnen auf gutes Benehmen der Besucher achten.» Zuerst dachte ich: «Typisch bz! Deutschschweizerinnen muss es heissen!» Aber Nein, kein Fehler! Domschweizer gibt es wirklich, auch Domschweizerinnen. Im «Duden» steht lapidar: Bedeutung: «Aufseher in einem Dom».

Recherche. «Domschweizer»? Google liefert circa 20'000 Belege. Das Wort entsteht in Anlehnung an die Schweizer Garde in Rom. Schon im 17. Jahrhundert



Von **Philipp Hottinger**

sind Schweizer Soldaten belegt, die Wächteraufgaben im Kölner Dom übernahmen. Heutzutage sind es Zivilpersonen aus Köln selbst, und eben, im Jahr 2019, zum ersten Mal vier Frauen. «Gottes Hausmeister» (focus.de) versehen vielfältige Aufgaben: In ihren roten Talaren begleiten sie die Liturgie und achten auf korrektes Verhalten am kirchlichen Ort. Bei jährlich sechs Millionen Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt. Kein einfacher Job. Kerzen anzünden. Bitte Baseballcaps abnehmen, bitte Schultern bedecken.

Anders als die jungen Gardisten in Rom versehen die Kölner ihren Dienst behutsam und rufen im Konfliktfall lieber gleich die Polizei. «Focus.de» zitiert die Kölner Journalistin Gudrun Schmidt. Sie schildert die Arbeit aus Sicht der Domschweizer (2005): Neben verrückten Fragen und Beschimpfungen auch Extremfälle: Eine Betrunkene, die ihre Schnapsflasche im Weihwasserbecken kühlen will. Ein Liebespärlchen im Beichtstuhl. Picknickende Hooligans, sogar Pinkeln in die Weihnachtskrippe. In den letzten Jahren sind wegen der Terrorgefahr noch heikle Gepäckkontrollen dazugekommen. – Der Kölner Dom ist mehr als ein historisches Gemäuer. Er ist ein Begegnungsort zwischen Menschen. Und die Domschweizerinnen sind mit-tendrin.

Theater

Ticket schon gekauft?

Ja? Ganz wunderbar! Nein? Dann nichts wie los und ein Ticket sichern, denn bereits diesen Freitag ist Premiere des «Held des Tages» des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger»!

Weitere zwölf Aufführungen der bissigen Komödie werden bis zum 21. Juni folgen. Tickets sind ab sofort erhältlich beim Schwarze Gyger direkt via Mail an verein@zum-schwarzegyger.ch bei Buch am Dorfplatz in Allschwil und auf www.ticketino.ch. Am Montag, 3. Juni, startet dann der «Sommer im Stall»: die Impronauten stehen mit ihrer Improvisationsshow «Bühnenpiraten» auf den Brettern des Mühlestalls. Dabeisein lohnt sich.

Die weiteren Veranstaltungen des Programms sind auf www.allschwiler-kunstverein.ch, www.zumschwarzegyger.ch, der Facebook-Seite des Schwarze Gyger sowie im Veranstaltungskalender des AWB zu finden.

Nun denn: Agenda zücken, Termine eintragen und den aussergewöhnlichen Kultur-Juni im Mühlestall geniessen!

*Andrea Bruderer,
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger»*

www.allschwilerwochenblatt.ch

Waldkindergarten

Es hat noch Plätze frei



Junge Entdecker im Waldkindergarten.

Foto zVg

Im Waldkindergarten und in der Waldspielgruppe Spitzwald hat es noch ein paar wenige Plätze ab Sommer 2019 frei. S'het solang'het. Spielgruppen und Kindergärten gibt es viele. Die meisten gehen sogar regelmässig raus in die Natur. Das Team vom Waldkindergarten Spitzwald findet es jedoch noch besser, «immer» draussen zu sein – jahrein, jahraus. Und natürlich bei jedem Wetter. Im Fall von Gewittern gibt es zwar geschützte Alternativen, die aber sehr selten benötigt werden.

Für die Kinder wird es zu Selbstverständlichkeit, die Natur zu spüren: Die grösste «Glungge» fordert selbst die Mutigen heraus, der erste Schnee lädt zum Schneeflockenfängen mit dem Mund ein, Tierspuren weisen auf die ständigen Bewohner im Wald hin – es gibt jeden Tag viel

zu entdecken. Trotzdem kommen andere, gängige Tätigkeiten nicht zu kurz. Auch im Wald wird gebastelt und gemalt, gesungen und Fangis gespielt. Unter der Leitung des Kindergärtners Peter Huber und seinen Praktikanten werden die Kinder durch die vier Jahreszeiten geführt. Im ersten Kindergartenjahr jeweils von Montag bis Donnerstag und im zweiten von Montag bis Freitag. Die ausgebildete Umweltbildnerin Cornelia Steuri kümmert sich zusammen mit den Begleitpersonen um die Spielgruppenkinder ab drei Jahren. Jeweils am Montag, Dienstag und/oder Donnerstag.

Weitere Infos und Anmeldung zu einem Schnuppermorgen gibt es unter www.waldkinderbasel.ch oder 079 270 37 42.

*Martin Briner,
Waldkindergarten/-spielgruppe
Spitzwald*

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

S+samariter
Allschwil

Allschwil
Schulhaus Gartenhof, Saal

Donnerstag, 06. Juni 2019
von 17.00 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

051653

Frau, 51 Jahre, Nichtraucherin, sucht
Putzfrau
in Allschwil
3 Stunden/Woche à CHF 25.-/Std.
Bitte um Kontaktaufnahmen
unter 079 640 21 38

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Jacques Nordmann

DAS MOTIV FÜR DEN MORDFALL VON SEEWEN

Neues Buch ISBN: 978-3-7481-8575-8
www.Motiv-Seewen.ch

Herzliche Gratulation Hilde Tomaschett zum 88. Geburtstag!!!

langjährige Taxichauffeuse in Basel

Ich wünsche dir alles Liebe
und gute Gesundheit.

Danke für unsere gute Zeit. Linus



051992

**Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt**

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

050233

Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Parteien

Einschulung – Eltern sollen entscheiden

Im Rahmen der Harmonisierung des Schweizer Schulsystems wurde der Einschulungstichtag vom 30. April auf den 31. Juli vorverschoben. Damit sind die jüngsten Kinder knapp vierjährig beim Eintritt in den Kindergarten. Der frühe Kindergartenstart ist für einige Kinder eine Chance und für andere, die den Entwicklungsstand noch nicht erreicht haben, eine Überforderung. Der Betreuungsschlüssel, eine Kindergärtnerin mit zum Teil über 20 Kindern, erschwert die Situation in vielen Gemeinden zusätzlich. Jedes vierte Kind, das bei der Einschulung nach dem 30. April Geburtstag hatte, musste in den ersten drei Schuljahren ein Jahr repetieren. Bei Kindern, die dagegen vor dem 1. Mai geboren waren, war nur jedes 16. von einer Repetition betroffen.

Nicht für alle Kinder zahlt sich der frühe Schulstart aus. Die Eltern haben die Verantwortung für das Wohlergehen ihrer Kinder. Entsprechend soll ihnen das Recht zugestanden werden zu entscheiden, ob ihr Kind bereits in den Kindergarten eingeschult werden soll oder ob es für das eigene Kind pädagogisch richtig ist, die Einschulung um ein Jahr hinauszuschieben. Dadurch können die Eltern ihr Kind vor der Überforderung einer zu frühen Einschulung schützen. Der Landrat hat an der letzten Sitzung die Motion der CVP mit 54:21 Stimmen bei 3 Enthaltungen deutlich überwiesen.

Der Regierungsrat ist nun aufgefordert, eine entsprechende Anpassung im Bildungsgesetz vorzunehmen, sodass die Eltern ihr Kind ohne eine ärztliche oder schulpsychologische Abklärung oder weitere Begründungen ein Jahr später in das erste Kindergartenjahr eintreten lassen können. Die CVP bleibt am Ball, dass die Gesetzesänderung rasch vollzogen wird.

*Felix Keller,
Landrat CVP/Fraktionspräsident*

Baselbieter Bildungsqualität im Keller

Es ist erschreckend: Baselland fällt deutlich ab bei der Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) der Schülerinnen und Schüler. Sowohl

in Mathematik als auch in Deutsch und Französisch sind die Werte deutlich schlechter, als es hätte erwartet werden dürfen. In Mathematik belegt Baselland den viertletzten Rang. Das Baselbieter Bildungsniveau liegt damit deutlich unter dem Zielwert.

Die SP Baselland hat sich in all den Jahren immer gegen die Angriffe auf die Bildungsqualität gewehrt. Die rechte Mehrheit hatte kein Gehör und hat praktisch alle Vorstösse, die eine Verbesserung für die Schulbildung zum Ziel hatten, abgelehnt und ihre Abbaupolitik durchgedrückt. Für die SP bleibt klar: Die Arbeits- und Lernbedingungen an den Schulen unseres Kantons müssen deutlich verbessert werden. Dazu gehören Massnahmen wie die Erhöhung des Lektionendeputats zur Ermöglichung von Unterricht in Halbklassen, kleinere Klassenhöchstzahlen, attraktivere Arbeitsbedingungen für die Lehrpersonen sowie der Abbruch des undurchdachten Leistungslohn-Abenteuers, das sich noch zusätzlich negativ auf das Bildungsklima auswirken würde. Die Lehrpersonen sollen endlich wieder Zeit haben, sich auf ihre Kernaufgabe – das Unterrichten – zu konzentrieren.

Die ÜGK-Ergebnisse machen es erschreckend klar: Der Abbau muss gestoppt und rückgängig gemacht werden! Der Kanton muss der Bildung wieder den Stellenwert geben, die sie verdient. Die SP Baselland setzt sich weiter für Verbesserungen ein. Gute Schulen – kein Bildungsabbau: Nur mit uns!

SP Baselland

Von «7G-Schulen» zur «Pr!ma Bildung»

Mit Bildung meinen die meisten Schule. Und damit den 7G-Unterricht: Alle gleichaltrigen Schüler haben zum gleichen Zeitpunkt bei dergleichen Lehrperson im gleichen Raum mit den gleichen Mitteln das gleiche Ziel gleichgut zu erreichen. Hier wird nach dem System «Rennbahnpädagogik» gelernt, um zu gewinnen, und nicht für die Bildung. In 7G-Schulen mit ihrer Gleichmacherei gelingt es Schülerinnen und Schülern in der Regel nur ansatzweise, ihr Potenzial bestmöglich zu entfalten. Etliche schliessen die 7G-Schule als sogenannte funktionale Analphabeten

ab. Sie können nicht genügend gut lesen, rechnen und schreiben, um als Erwachsene ihren beruflichen Erfolg zu erleben. Ermutigung ist das Zauberwort der Pädagogik. Belehrung, Noten, Tests und Rankings hingegen erzeugen flüchtiges Wissen statt nachhaltiges Können. Und für das, was Freude bereitet, fehlt die Zeit. Beschämung beherrscht den Alltag: Mehr noch durch vorgegebene Strukturen als durch Menschen. Wie kann Schule dem Einzelnen mit all seinen Talenten gerecht werden, das Leben in der Gemeinschaft wertschätzen und die Verschiedenheit der Kinder als wunderbaren Reichtum nutzen?

Bei der «Pr!ma Bildung» steht Bildung an erster Stelle. Alle sind altersgemischt und miteinander auf dem Pfad «Ich – Du – Wir» unterwegs. Dabei stellen sich immer wieder konstruktiv und pragmatisch die folgenden drei Fragen: Was brauche ich? Was brauchst du? Und wie schaffen wir das gemeinsam: bestmöglich für alle und ohne Verluste für andere und unsere Umwelt? Dieses Prinzip steht diametral entgegengesetzt zur Kamikaze-Mentalität «Konkurrenz belebt das Geschäft ... und mit Verlusten muss gerechnet werden»: Es ist die Mentalität, mit der unsere Erde an die Wand gefahren wird. Aber es geht auch anders: Dafür brauchen wir grundlegend eine andere Bildung.

*Ueli Keller, Vorstand Grüne
Allschwil-Schönenbuch*

Unterwürfigkeit rächt sich

Eine seit langem angekündigte bundesrätliche Lagebeurteilung in Sachen EU-Rahmenvertrag wurde endlich Tatsache. Trotz weitschweifiger Beschönigung wurde an einer Medienorientierung klar: Gegenüber dem Verhandlungsstand vom März 2018 hat sich nichts verändert. Zwar habe – wie Bundesrat Cassis ausführte – die EU-Verhandlungsdelegation die mit «roten Linien» markierten Positionen der Schweiz «voller Verständnis» und durchaus in aller Freundlichkeit zur Kenntnis genommen. Ebenso freundlich im Ton seien die Schweizer Positionen aber als «unverhältnismässig» zurückgewiesen worden. Bezüglich Schiedsgericht zur Bereinigung allfälliger Meinungsverschiedenheiten zwischen Bern und Brüssel rückt

die EU um kein Jota von ihrer bisherigen Position ab: Für alle Fragen, die Brüssel als «binnenmarktrelevant» einstuft, verbleibt der letzte, verbindliche, unanfechtbare Entscheid beim EU-Gerichtshof. Von Gleichberechtigung der Vertragspartner keine Spur. Die Schweiz hätte sich, wenn der Rahmenvertrag Tatsache würde, Brüssel in allen wichtigen Fragen zu unterwerfen.

Der bilaterale Weg, das bilaterale Verhältnis, geprägt von gleichberechtigten Partnern, wären tot. Der Rahmenvertrag ist und bleibt ein Unterwerfungsvertrag. Unverändert kategorisch verlangt die EU weiterhin die Beseitigung jener «flankierenden Massnahmen», welche Schweizer Gewerbebetriebe und Arbeitnehmer vor negativen Folgen der EU-Personenfreizügigkeit schützen sollten. In der Widersprüchlichkeit, mit welcher der Bundesrat mit diesen Fragen umgeht, wird erneut die Schwäche der bundesrätlichen Verhandlungsführung sichtbar. Der Bundesrat tritt gegenüber Brüssel ständig als Bittsteller, fast als Bettler auf. Gleichzeitig stellt er die Verhandlungen immer wieder unter Zeitdruck. Jetzt warnt er vor «bösen Folgen», wenn der Vertrag bis Oktober dieses Jahres nicht unter Dach und Fach sei.

René Imhof, Präsident AVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

«Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

**Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27
caritascare.ch**

CARITAS

n. 3013

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Für und von Frauen der Region Basel.

FRAUEN
MAGAZIN



MIT SPANNENDEN BEITRÄGEN ÜBER
DIE KUNSTSZENE, INSPIRIERENDE
LESERINNENREISEN UND DIE BESTEN
ADRESSEN FÜR BILDUNG.

Unsere Partner:

Avanti
KV Weiterbildungen

Schmitt
Blumen- und Gartencenter

Leserbriefe

5G – was kommt auf uns zu?

Am 16. Mai hat die Grüne Erika Eichenberger eine Interpellation im Landrat eingereicht und will vom Regierungsrat Antworten auf diverse Fragen haben. Unter anderem: Wie schätzt der Regierungsrat die möglichen Gesundheitsrisiken ein und sind Vorkehrungen zum Schutz von erhöhter Strahlung angedacht?

Die 5G-Technologie verunsichert. Dies zeigt sich auch im Kanton Jura, Waadt und Genf, wo bereits ein entsprechendes Moratorium beschlossen wurde. Es sollen zuerst unabhängige wissenschaftliche Erkenntnisse über mögliche Gesundheitsschäden vorliegen, bevor an einen Ausbau von 5G-Funkantennen gedacht werden kann.

In die esoterische Ecke darf das Thema dezidiert nicht gestellt werden, denn auch die Ärzte und Ärztinnen für Umweltschutz verlangen seit längerem ein Moratorium für 5G. Berechnungsgrundlagen, Messvorschriften und eine

Untersuchung der biologischen Effekte würden fehlen, so ist eine Einführung dieser neuen Technologie medizinisch nicht zu verantworten. Auch wird eine Erhöhung der Anlagegrenzwerte abgelehnt. Eigentlich empörend, eine solche Technologie bei so viel «Noch-Nicht-Wissen» einführen zu wollen. Husch, husch, statt genau hinzuschauen – geht gar nicht.

Julia Gosteli,
Präsidentin Grüne
Allschwil-Schönenbuch

Gemeinde Muttenz macht es vor

Die Gemeinde Muttenz macht es vor. Am 1. Januar 2020 werden die bisherigen orangen Kehrichtgebührenmarken verschwinden und durch farbige Gebührensäcke ersetzt.

Damit wird «bschisse», zum Beispiel via Abfallcontainer, unmöglich, respektive viel schwerer. Bravo Muttenz! Wann reagiert die Gemeinde Allschwil? Pierre Sallin

Gleichstellung heisst Vaterschaftsurlaub

Der Bundesrat lehnt längeren Vaterschaftsurlaub ab. Bezahlte Papi-Zeit soll von den Arbeitgebern geregelt und nicht gesetzlich verankert werden. Somit haben wir auch zukünftig ungleiche Verhältnisse, was analog der Lohnfrage bei den Geschlechtern zu unfairen Bedingungen für die Eltern führt.

Zur Finanzierung des zweiwöchigen Vaterschaftsurlaubs muss der EO-Beitragssatz von 0,45 auf 0,5 Lohnprozente erhöht werden. Die Erwerbssersatzordnung (EO) bietet einen angemessenen Ersatz für den Erwerbsausfall bei Dienstpflicht und Mutterschaft, warum nicht auch für den Vaterschaftsurlaub? Die Volksinitiative «Für einen vernünftigen vierwöchigen Vaterschaftsurlaub – zum Nutzen der ganzen Familie» war im Juni 2017 eingereicht worden. Urheber sind die Organisationen Travail Suisse, männer.ch, Alliance F und Pro Familia Schweiz. Den indirek-

ten Gegenvorschlag dazu hat die Sozialkommission des Ständerats ausgearbeitet. Sie anerkennt das Anliegen der Volksinitiative, schlägt aus Kostengründen jedoch einen zweiwöchigen Urlaub vor. Gleichstellung ist noch lange nicht vom Tisch, darum bleiben wir dran. Und Sie? *Andreas Bammatter, Landrat SP*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Redaktionschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Teilnehmer gesucht für ein 5-wöchiges Figur- und Gesundheitsprogramm



Die Platzzahl für das betreute Training ist beschränkt

Es ist an der Zeit den Körper nach den kalten Wintermonaten zu reinigen, zu entschlacken und in Form zu bringen. Das Van der Merwe Center sucht 50 motivierte Personen für ein 5-wöchiges Figur- und Gesundheitsprogramm. Die Auswertungen der letzten Studie fielen sehr positiv aus. Teilnahmegebühr CHF 89.–

Übergewicht, Rücken- und Gelenkschmerzen oder Kurzatmigkeit sind Gründe, um mit dem persönlichen Gesundheitstraining zu starten. Im Gesundheitszentrum Van der Merwe finden Sie

die idealen Voraussetzungen, um Ihre Trainingsziele zu erreichen und fit in den Frühling zu starten. Die Platzzahl ist jedoch auf 50 Teilnehmer beschränkt. Trainings werden jeweils individuell

gestaltet und betreut. Laut Sportmedizinern verbessert das Training von 45 Minuten den Herzkreislaufwert, die Fitness und die Bewegungsfreude nach 5 Wochen bereits spür- und messbar.

Ergebnisse der letzten Studie

Die Messungen der letzten Studie bestätigten die Aussagen der Sportmediziner. Auch in dieser haben 50 Personen teilgenommen, dabei gab es neben Herzkreislaufleistungsverbesserungen von 22 Prozent viele gesundheitliche Verbesserungen. Im Durchschnitt wurde eine Kraftsteigerung von 25 Prozent gemessen. **Die Gewichtsreduktion betrug neun Prozent, 7,5 Kilogramm pro Teilnehmer – das entsprach einem Verlust von sieben Zentimetern Bauchumfang. (reg)**

Anmeldung unter Tel. 061 487 98 98

www.vandermerwe.ch

Kirche

Kindergottesdienst im Kirchli

Am Samstag, dem 15. Juni, besucht die Fledermaus den Kindergottesdienst im Kirchli. Alle Kinder bis sechs Jahre und ihre Eltern, Grosseltern und Freunde sind eingeladen. Die Feier beginnt um 17 Uhr und dauert circa 30 Minuten. Die Geschichte «Kopf hoch. Fledermaus» von Jeanne Willis und Tony Ross wird erzählt, es geht um die eigene

Sicht der Dinge und die der anderen – gibt es die richtige? Es wird gemeinsam gesungen, gespielt und gebetet. Es ist keine Anmeldung erforderlich – jeder darf kommen! Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Marianne Fröhlicher
und Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 2. Juni, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mo, 3. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 1. Juni, 17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

So, 2. Juni, 11 h: Eucharistiefeier (ital.)

Mi, 5. Juni, 9 h: Eucharistiefeier.

Do, 6. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 2. Juni, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 4. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 6. Juni, 19 h: Eucharistiefeier.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 2. Juni, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrer Jost Keller.

Sa, 8. Juni, 10.15 h: Alterszentrum, Pfarrer Claude Bitterli, mit Abendmahl.

So, 9. Juni, Pfingsten, 10 Uhr, Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Daniel Fischler, Pfarrer, und Thomas Zellmeyer, Pfarrer, ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenkaffee.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag 9 Uhr im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Glauben 12. Di, 4. Juni, 15.30 h: Calvinhaus, Stimmen aus der Bibel und Kunstgeschichte zum Thema Flüchtlinge.

Mittwochtreff. Mi, 5. Juni, 14.30 Uhr, Calvinhaus, die Birsigtalbahn.

Kreis der Begegnung zu Hause. Mi, 5. Juni, 19 Uhr, Calvinhaus, Infoabend, Stephan Kloeck stellt Interessierten den «Kreis der Begegnung zu Hause» vor.

Taizé-Gebete. Mi, 5. Juni, 19 h: Kirche St. Theresia.

Meditation. Do, 6. und 13. Juni, 19.30 h: Kirchli, meditieren in der Stille im Turmzimmer.

Vorschau

Kirchgemeindeversammlung. Mo, 17. Juni, 19.30 h: Calvinhaus, Apéro.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 2. Juni, 10 h: Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle in Therwil.

Di, 4. Juni, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im christkatholischen Kirchgemeindefaal.

Do, 6. Juni, 19 h: Regionale Vorbereitung auf die Nationalsynode der Christkatholischen Kirche der Schweiz im Kirchgemeindefaal Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 1. Juni, 10.15 h: röm. kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 2. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Di, 4. Juni, 20 h: Bibelabend.

Do, 6. Juni, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 2. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Do, 6. Juni, 8.50 h: Inspire – (Die inspirierende Frauen-Bibelgruppe, für Frauen ab 18 J.). Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com

Fr, 7. Juni, 16 h: KCK Kids Club im Kino. 19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Kirche

Denkanstoss zu Pfingsten

An Pfingsten denke ich immer wieder daran, wie schön es ist, von etwas begeistert zu sein. Das Leben ist dann anders, prickelnder als sonst. Enthusiasmus, Entzücken, Leidenschaft und Freude leben in einem. Das macht Spass und ich möchte so was immer wieder erleben. Natürlich. In der Begeisterung liegt auch eine Gefahr. Eine Weisheitsgeschichte, die ich im Buch «Zengeschichten für den Alltag» von Richard McLean gelesen habe, bringt es auf den Punkt. Sie erzählt: «Eine betörte Motte flog in immer engeren Kreisen wieder und wieder um die reine und doch so tödliche Flamme der Kerze. Als sie die verhängnisvolle Flugbahn der Motte sah, rief die Fliege: «Pass auf. Wenn du so weitermachst, bringt dir das den sicheren Tod.» – «Hör mal», entgegnete die Motte der Fliege, «wenn du deine Vorliebe für den Kot je aufgeben solltest, dann kannst du es wagen, mir Ratschläge zu machen.» – «Aber du wirst sterben, liebe Motte.» – «Wie könnte so etwas Schönes, das sich so herrlich anfühlt, schädlich sein?», fragte die Motte. «Hast du dich je verliebt?», wollte die Fliege wissen. «Nein.» – «Dann kannst du es nicht verstehen», sagte die Fliege leise, während sie zusah,

wie die Motte immer engere Kreise zog, bis die Flamme sie schliesslich zischend verschlang.»

Das Schöne kann einen verstrahlen. Auch Begeisterung für eine Sache oder eine Idee kann gefährlich werden. Wenn Dinge so fesselnd sind, dass eine gesunde Distanz zu ihnen unmöglich wird oder sie einen antreiben, in ständigem Übermass sich dafür einzusetzen, dann tut es gut, innezuhalten und zum Beispiel Geschichten wie jene der Motte zu lesen, die Stille zu suchen, in einer Kapelle sich zu sammeln oder ins Grüne zu gehen. Pfingsten ist so eine Zeit, um innezuhalten, Abstand zu nehmen und sich Fragen zu stellen. Wichtige Fragen sind: «Was begeistert mich?» und «Wie komme ich zur Ruhe?» Ich wünsche Ihnen spannende Antworten darauf und ein schönes Pfingstfest.

Pfarrer Claude Bitterli
im Namen der ökumenischen
Seelsorgekonferenz



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Einladung zur ordentlichen

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 17. Juni, 19.30 Uhr, Calvinhaus

Traktanden

- 1) Protokoll der KGV vom 12. November 2018
- 2) Rechnung 2018:
Erläuterung, Revisorenbericht, Genehmigung
- 3) Informationen der Kirchenpflege
- 4) Diverses

Die Sitzungsunterlagen liegen in Kirche und Calvinhaus auf und können unter www.refallschwil.ch abgerufen werden.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.

Kulturverein

Ausflug an den Bodensee

Der Kulturverein war Mitte Mai auf einer Stadtführung in Konstanz.

Bei leichten Regen am frühen Morgen reist der Kulturverein am 19. Mai Richtung Ostschweiz. Nach einem Kaffee mit Gipfel geht die Reise weiter nach Konstanz. Der Wettergott meint es gut mit der Gruppe und lässt die Sonne scheinen. Konstanz, die grösste Stadt am Bodensee, zeigt ihre Vielseitigkeit. Sie stellt durch den Seerhein eine schmale Zufahrt vom Obersee zum Untersee sowie zum Zeller- und Gnadensee. Die Königin der Bodenseestädte konnte ihren bildschönen Altstadt kern über den Zweiten Weltkrieg retten. Mächtige Giebel, mittelalterliche Türme und Arkaden verleihen der Stadt ihr markantes Gesicht. Zwei Hochschulen ziehen junge Menschen von weither an und sorgen für einen gewissen Schuss Lebendigkeit. Die Stadt ist ein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum im ganzen Bodenseeraum. Die Geschichte der Stadt ist mit der Schweiz eng verbunden. Sie liegt im Schnittpunkt wichtiger Handelswege nach Italien, Frankreich und Osteuropa. Seit 590 ist sie Bistums-sitz und hat viele Ländereien in der Ost- und Nordwestschweiz.



Der Kulturverein liess sich durch die Konstanzer Altstadt führen. Foto zVg

Zwischen 1414 und 1418 tagte das Konstanzer Reformkonzil, mit über 20000 Teilnehmern und stellte die Stadt vor grosse Herausforderungen, zum Beispiel Nahrungsmittelbeschaffung. Durch die Reformation mussten die Bischöfe ihre Residenz nach Meersburg verlegen. Einige Jahre später wurde Konstanz durch die Einverleibung durch Österreich wieder katholisch. Nach 1805 kam die Stadt zum Grossherzogtum Baden und später zu Baden-Württemberg. Brunnen mit ihren Details, so etwa ein Brunnen mit den verschiedenen Königen und dem achthufigen Pferd, (es heisst Kaiser Barbarossa musste immer schnell vor

Ort sein, deshalb brauchte er ein schnelles Pferd) aber auch die Vielfalt der historischen Häuser mit ihrem geschichtlichen Namen stellte die Stadtführerin vor.

Nach einem kurzen Spaziergang zum Hafen genossen alle das feine Menü im Konzilhaus. Später fährt der Bus dem schönen Untersee entlang, wo man die Umgebung gut betrachten kann. Im Klettgau, das heisst in Hallau, gibt es noch einen Weinhalt als Überraschung. Gegen Abend trifft die Reisegruppe mit vielen neuen und interessanten Eindrücken zufrieden in Allschwil ein.

Nelly Owens

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Konzert

Orgelvesper in der Christuskirche

Am 25. Mai luden Organistin Risa Mori und Georg Brunner zur 2. Orgelvesper in die Christuskirche ein. Eine stattliche Gruppe genoss es gemeinsam eine Weile zur Ruhe zu kommen. Nach einer kurzen, informativen Einführung über das Wesen einer Vesper durch Brunner eröffnete Mori den musikalischen Teil mit dem «Praeludium» in D-Dur von Dietrich Buxtehude. Die mächtige Melodie fesselte das Publikum augenblicklich. Nach kurzer Ruhe las Brunner einen ersten Psalm.



Risa Mori und Georg Brunner gestalteten die zweite Orgelvesper.

Foto zVg

Es folgten die Orgelstücke «Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend» (BWV 655) von Johann Sebastian Bach, «Aria quarta aus Hexachordum Apollinis» von Johann Pachelbel und «Komm heiliger Geist, Herre Gott» von Franz Tunder.

Jeweils zwischen den Stücken las Brunner Psalmen oder passende neuere Texte. Damit jedermann wusste, was zu hören war, hatten Mori und Brunner ein sehr ausführliches Programmblatt aufgelegt. Allein schon diese Informationen wären es wert gewesen, die Orgelvesper zu besuchen.

So aber genossen die Anwesenden abwechselnd die mächtige Musik der Orgel, die Ruhe und die mit angenehmer und gut verständlicher Stimme rezitierten Psalmen und Texte. Am Schluss entliess Brunner die Anwesenden mit einem Segen zum Apéro im Calvinhaus. Das Publikum dankte Risa Mori und Georg Brunner mit grossem Applaus für die geschenkte Zeit, Musik und gute Gedanken.

Andreas Häberli

Kunst-Verein

Rundgang in der Saline Riburg

Der Kunst-Verein erfuhr bei einer Führung viel Wissenswertes über Salz.

Salz, die Verbindung von Natrium und Chlor, ist das einzige Lebensmittel, das wir jeden Tag brauchen: Vier bis sechs Gramm. 1909 wurde die «Vereinigte Schweizer Salinen AG» mit Sitz in Pratteln gegründet. Diese gehört allen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein. Die Schweizer Salinen wurden beauftragt, das geförderte Salz im ganzen Land zum gleichen Preis zu verkaufen. Riburg ist die jüngste und modernste aller Schweizer Salinen. Am 21. Mai konnten 18 Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins die Saline besichtigen.

Sie befindet sich im Industriegebiet von Rheinfelden-Ost, direkt neben dem Ortseingang von Möhlin. Im Winter 1848 erfolgte die Betriebsaufnahme. Fünfzig Jahre später kann die Elektrifizierung. Einen Neubau mit Verdampferanlage und Thermokompression gab es 1973. Imposant ist der «Saldome



Der Allschwiler Kunst-Verein besichtigte die Saline bei Möhlin. Foto zVg

1», eine Salzlagerhalle für 80'000 Tonnen. Eine zweite Lagerhalle, der «Saldome 2», wurde 2011 gebaut und hat Platz für 100'000 Tonnen. Es ist auch der grösste Holzkuppelbau Europas. In unmittelbarer Nähe dieser Kuppelbauten stehen noch die ehemaligen Bohrhäuser mit Kolbenpumpe und Bohrtisch.

Salz wird auf vielfältige Weise eingesetzt: Als Speise- oder Gewerbe- und Industriesalz, im Gesundheitswesen mit Jod- und Fluorzusätzen

oder in der Landwirtschaft, als Regenier- oder Auftausalz. Die Heilkräfte bestimmter Salzsorten wirken auch in bewährten Hausmittelchen. Stündlich können in Riburg bis zu 55 Tonnen und pro Jahr 280'000 Tonnen Salz produziert werden. Für die Besucherinnen und Besucher war die über zweistündige Führung von Kurt Brechbühl sehr anstrengend, aber ein interessantes und mit grossem Respekt wahrgenommenes «Erlebnis von Salz».

Hans Barth-Hochuli,
Allschwiler Kunst-Verein

Ihr direkter Draht zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

**Aufruf an den Regierungsrat
des Kantons Basel-Landschaft**

Der Allschwiler Gemeinderat und die Bevölkerung fordern den Regierungsrat in einer Petition gegen Fluglärm auf, innerhalb von drei Monaten konkrete Schritte zu benennen, mit denen er dafür sorgen will, dass

Petition gegen Fluglärm

- eine Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr eingerichtet wird, damit wir endlich ruhig schlafen können!
- beim Infrastrukturprojekt Bahnanschluss eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird, welche die Zunahme der Flugbewegungen und des damit verbundenen Fluglärms berücksichtigt und konkrete Gegenmassnahmen aufzeigt!
- der Lärmvorsorgeplan umfassend und in Einbezug der Fluglärmbelastung auf dem Schweizerischen Territorium überarbeitet und öffentlich aufgelegt wird, damit auch unsere Interessen berücksichtigt werden!
- eine auf Lärmmessungen basierende Lärmschleppanalyse erstellt wird, welche die Auswirkungen der neuen Startverfahren offenlegt!
- der Lärmbelastungskataster aktualisiert wird, um die Zunahme des Fluglärms transparent zu machen!

Wir wollen

- **eine Nachtflugsperrung**
von 23 bis 6 Uhr!
- **keinen Bahnanschluss ohne Überprüfung der Folgen für unsere Umwelt**
Der Bahnanschluss darf nicht zu mehr Fluglärm führen!
- **nicht ignoriert werden**
Lärm stoppt nicht an der Grenze – ein umfassender Lärmvorsorgeplan muss auch die Fluglärmbelastung auf Schweizer Territorium berücksichtigen!

Jetzt Petition unterschreiben!

Unterschreiben auch Sie die Petition an den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft! Zusammen können wir uns gegen mehr Fluglärm wehren – Ihre Stimme zählt! Alle Unterschriften übergeben wir im September 2019 dem Regierungsrat. Auf dieser Liste darf jede urteilsfähige Person unabhängig von Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit unterschreiben. Bitte angefangene Zeilen vollständig ausfüllen. **Das Unterschriftenblatt bitte frankiert bis 31. Juli 2019 an die Gemeindeverwaltung, Baslerstrasse 111, Postfach, 4123 Allschwil senden oder unfrankiert in einen blauen Gemeindebriefkasten einwerfen (Standorte: Dorfplatz, Lindenplatz Migros Paradies, Seite Spitzwaldstrasse). Kontakt: Gemeinderat Philippe Hofmann (philippe.hofmann@allschwil.bl.ch).** Diese Liste kann unausgefüllt auch kopiert und für die Sammlung zusätzlicher Unterschriften benutzt werden. Sie können auch online bei dieser Petition mitmachen: www.allschwil.ch.

Name / Vorname	Geburts-jahr	Adresse	Ort	Unterschrift

MUSIKREISEN

DRESDEN inklusive einem Konzert in der Semperoper

13.
SEPT.

TAG 1

Carfahrt von Basel nach Dresden. In Nürnberg machen wir vor dem Mittagessen eine kurze Stadtbesichtigung von ca. 20–30 Min. Nach dem Essen Weiterfahrt nach Dresden, Ankunft gegen Abend. Restliche Zeit zur freien Verfügung.

14.
SEPT.

TAG 2

Am Morgen geführte Altstadtbesichtigung zu Fuss.

15.
SEPT.

TAG 3

Tagesausflug inkl. Mittagessen. Wir besuchen die Porzellan-Manufaktur Meissen. Anschliessend besuchen wir das Schloss Moritzburg.

16.
SEPT.

TAG 4

Tag zur freien Verfügung oder fakultativer Ausflug ins Erzgebirge und in die schöne Sächsische Schweiz. Am Abend Apéro und anschliessend Konzert in der Semperoper.

2. Symphonie-Konzert:
Camille Saint-Saëns
Violoncello-Konzert Nr. 1, a-Moll, op. 33
Gustav Mahler
Symphonie Nr. 5, cis-Moll

17.
SEPT.

TAG 5

Rückfahrt nach Basel, Mittagessen in Bamberg. Auch hier werden wir uns kurz die schöne Altstadt zeigen lassen (20–30 Min.). Gegen Abend Ankunft in Basel.



LEISTUNGEN INKLUSIVE

- Fahrt in modernem 5*-Bus Basel–Dresden–Basel
- Kurze Stadtbesichtigung zu Fuss inkl. Mittagessen in Nürnberg
- 4 Übernachtungen im 4*-Hotel direkt bei der Frauenkirche, Frühstück
- Geführte Stadtbesichtigung zu Fuss in Dresden
- Tagesausflug zur Porzellan-Manufaktur Meissen, Besichtigung Schloss Moritzburg inkl. Mittagessen
- Apéro vor dem Konzert
- Konzert in der Semperoper, Plätze in der Kat. 1
- Kurze Stadtbesichtigung zu Fuss inkl. Mittagessen in Bamberg
- Reisebegleitung ab/bis Basel
- Ausführliche Reisedokumentation

LEISTUNGEN NICHT INKLUSIVE

- Fakultativer Ausflug am 16.09.2019
- Getränke, nicht erwähnte Mahlzeiten
- Persönliche Ausgaben
- Reiseversicherung CHF 52.–
- Auftragspauschale CHF 30.–

Preis im Doppelzimmer

CHF 1590.–/Person

Zuschlag Einzelzimmer

CHF 360.–

Programm- und Preisänderungen sind vorbehalten. Mind. 20, max. 35 Personen



HAMBURG

Elbphilharmonie und Staatsoper



26.
SEPT.

TAG 1

Bahnreise oder mit EasyJet von Basel nach Hamburg. Nach Ankunft Transfer in Ihr Hotel.

27.
SEPT.

TAG 2

Frühstück im Hotel. Geführter Stadtrundgang zu Fuss. Wir entdecken die vielen Sehenswürdigkeiten von Hamburg. Anschliessend Hafenrundfahrt mit Mittagessen. Am Abend sehen wir die Oper «Nabucco» von Giuseppe Verdi in der Staatsoper. Wir geniessen die Vorstellung in einer eigenen Loge. Vor der Vorstellung Apéro mit kleinen Häppchen.

28.
SEPT.

TAG 3

Tag zur freien Verfügung

29.
SEPT.

TAG 4

Am Nachmittag Konzert in der Elbphilharmonie. Philharmonisches Staatsorchester Hamburg: Clémentine Margaine, Sopran, Dirigentin Ariane Matiakh; Hector Berlioz, Le carnaval romain/ Ouverture caractéristique op. 9; Giuseppe Martucci, La canzone dei ricordi; Felix Mendelssohn Bartholdy, Sinfonie Nr. 4, A-Dur, op. 90 «Italienische»

30.
SEPT.

TAG 5

Rückreise per Bahn oder mit der EasyJet nach Basel.

LEISTUNGEN INKLUSIVE

- Flug mit EasyJet oder der Bahn (2. Klasse) Basel-Hamburg-Basel
- Sämtliche Transfers
- Geführter Stadtrundgang
- Hafenrundfahrt inkl. Mittagessen
- 4 Übernachtungen im 4*+-Hotel Marriott, Frühstück
- Besuch der Staatsoper inkl. Apéro vor der Vorstellung, Logenplätze der Kat. 1
- Apéro vor dem Konzert in der Elbphilharmonie, Sitzplätze der Kat. 1
- Betreuung durch unsere lokale Reiseleitung
- Reisebegleitung ab/bis Basel
- Ausführliche Reisedokumentation

LEISTUNGEN NICHT INKLUSIVE

- Getränke, nicht erwähnte Mahlzeiten
- Persönliche Auslagen
- Reiseversicherung CHF 52.-
- Auftragspauschale CHF 30.-

Preis im Doppelzimmer

CHF 2190.-/Person

Zuschlag Einzelzimmer

CHF 440.-

Mind. 12, max. 18 Personen. Programm- und Preisänderungen sind vorbehalten.

FROSSARD REISEN

INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Online, per Telefon oder persönlich:

Satteltgasse 4, 4051 Basel, Tel. +41 61 264 55 55

booking@frossard-reisen.ch

www.frossard-reisen.ch

Fussball 2. Liga interregional

Die Frauen und das «Drei» als Inspiration

Der FC Allschwil bezwingt den FC Prishtina Bern mit 5:2 (2:1) und bleibt an Leader Muttenz dran.

Von Alan Heckel

Es war ein sehr gutes Wochenende für den FC Allschwil: Die dritte Mannschaft schaffte dank einem 5:0-Heimsieg über Lausen den Aufstieg in die 4. Liga. Und auch die FCA-Frauen hatten Grund zum Jubeln, denn sie stellten mit einem 7:0 über Rheinfelden im heimischen Brüel die Promotion in die 3. Liga sicher.

«Gratulation an die beiden Teams. Ich weiss, dass hinter jedem Aufstieg eine Riesenarbeit steckt. Ein grosses Kompliment ans «Drei» und die Frauen», sagte Sohail Bamassy. Der Trainer der ersten

FCA-Mannschaft hatte mit einem 5:2-Heimsieg über den FC Prishtina Bern ebenfalls seinen Teil zu einem sportlich erfolgreichen Weekend beigetragen. Vielleicht lässt sich ja das Fanionteam der Blauroten von den beiden Aufstiegen «inspirieren», schliesslich ist der Sprung in die 1. Liga drei Runden vor Schluss immer noch möglich.

Die drei Punkte gegen die Berner waren verdient. «Es war eine souveräne Leistung», fand der Trainer. Drei schön herausgespielten Toren durch Robin Süess (17.) und El Mehdi Chbouk (25., 69.) liess das Heimteam noch zwei Treffer nach ruhenden Bällen folgen: Joel Schuler traf per Kopf nach einem Corner (73.) und Sabri Boumelaha vom Penaltypunkt (89.).

Wermutstropfen aus Allschwiler Sicht war die Knieverletzung

von Mattia Ceccaroni, der in der 26. Minute ausgewechselt werden musste. Für den Kreativspieler ist die Saison gelaufen. Auch sonst sind Bamassys Optionen limitierter als auch schon. Für das Spiel gegen den Tabellendritten Moutier – neben Muttenz und dem FCA die einzige Mannschaft, die noch aufsteigen kann – werden diverse wichtige Spieler wie Luca Guarda (abwesend) oder Nico Lomma (verletzt) fehlen. Dazu steht hinter dem Einsatz der angeschlagenen Srđan Sudar und Drazen Cosic ein dickes Fragezeichen. «Wir haben ein breites Kader und können die Verluste auffangen», ist der Trainer überzeugt. Wenn es am Sonntag, 2. Juni, um 15.30 Uhr im Stade de Chalière zur Sache geht, hilft beiden Teams eigentlich nur ein Sieg, um im Aufstiegsrennen zu bleiben.

Nachruf

Wir trauern um Susanne Weilenmann



Susanne Weilenmann, geboren 1984, ist am Montag, 20. Mai, überraschend verstorben.

Während Jahren war Susanne als Trainerin beim Schwimmclub Allschwil tätig. In unzähligen Trainingsstunden hat sie Generationen von heranwachsenden Athletinnen und Athleten geprägt und schwimmerisch ausgebildet. Als SLRG-Expertin hat sie zudem auch das Schwimmkursleiter- und Trainerteam bei der Aus- und Weiterbildung unterstützt.

Die Allschwiler Schwimmfamilie ist über ihren Tod zutiefst betroffen. Wir werden Susannes freundliche und hilfsbereite Art sowie ihre kreativen Ideen und unermüdlichen Einsatz für den Verein in bester Erinnerung behalten.

Christoph Zimmerli,
Schwimmclub Allschwil

Termine

Fussballclub Allschwil

Freitag, 31. Mai

20.30 Uhr Senioren 40+ –
SC Dornach
Im Brüel

Samstag, 1. Juni

11.00 Uhr Junioren Eb –
BSC Old Boys
Im Brüel

14.00 Uhr Junioren C1 – FC Pratteln
Im Brüel

Sonntag, 2. Juni

12.00 Uhr Junioren A2 –
SC Binningen
Im Brüel

15.00 Uhr FC Allschwil 2 –
SV Muttenz
Im Brüel

Montag, 3. Juni

19.00 Uhr Senioren 50+ – FC Riehen
Im Brüel



Allschwiler Jubel I: Die dritte Mannschaft steigt in die 4. Liga auf.



Allschwiler Jubel II: Die Frauen spielen nächste Saison in der 3. Liga.

Fotos FC Allschwil Facebook

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 22/2019

Gemeinde Allschwil lanciert Petition gegen Fluglärm

Der Gemeinderat Allschwil hat eine Unterschriftensammlung für eine Petition gegen Fluglärm lanciert. Mit der Petition fordert er den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft auf, innerhalb von drei Monaten konkrete Schritte gegen den zunehmenden Fluglärm zu benennen.

Die Hauptforderungen der Petition: Einrichtung einer Nachtflugsperrzone von 23 bis 6 Uhr, kein Bau eines Bahnanschlusses ohne eingehende Prüfung der Folgen für die Umwelt

– ein eventueller Bahnanschluss darf nicht zu mehr Fluglärm führen – und die Sicherstellung, dass ein umfassender Lärmvorsorgeplan auch die Fluglärmbelastung auf Schweizer Territorium berücksichtigt! Nur so kann sichergestellt werden, dass die Interessen der fluglärmgeplagten Allschwiler Bevölkerung endlich wahrgenommen werden.

So können auch Sie an der Unterschriftensammlung teilnehmen

In der Mitte dieser AWB-Ausgabe

befindet sich ein Unterschriftenbogen mit allen notwendigen Informationen. Unter www.allschwil.ch können Sie online an der Unterschriftensammlung teilnehmen und weitere Unterschriftenbogen drucken; zudem liegen auch am Empfang beim Eingang zum Gemeindezentrum Unterschriftenbogen auf.

Die Unterschriftensammlung läuft bis am 31. Juli 2019; die Übergabe der Unterschriften an den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft erfolgt im September 2019.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Pfingstmontag, 10. Juni, geschlossen. Ab Dienstag, 11. Juni, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen schöne Pfingsten.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bauarbeiten in der Steuerabteilung

Aufgrund eines Umbaus der Registratur der Steuerabteilung können seit Mitte Mai 2019 **keine Akten in Papierform herausgegeben** werden. Der Umbau dauert voraussichtlich bis zum 26. Juli 2019.

Informationen in «elektronischer» Form können nach wie vor ausgehändigt werden.

Der Steuer-Informationsschalter befindet sich während des Umbaus im 2. Stock der Gemeindeverwaltung, Baslerstrasse 111, Büro 228.

*Gemeindeverwaltung
Abteilung Steuern*

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

041/0796/2019 Bauherrschaft: Geiser-Näf Martina und Geiser Patrick, Harzerweg 4, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Ausbau Einfamilienhaus, Parzelle B607, Harzerweg 4, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: BGM Architekten GmbH, Göhler Hartmut, Baumgartenweg 11, 4053 Basel.

042/0806/2019 Bauherrschaft: Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch, Vogt Anita, Baslerstrasse 70, 4123 Allschwil. – Projekt: Ansaugturm für Aussenluftfassung, Parzelle B1403, Baslerstrasse 70, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Riggenbach AG, Christmann Roland, Netzibodenstrasse 23, 4133 Pratteln.

043/0811/2019 Bauherrschaft: Rüedi-Perriad Nicole und Georg, Wirtsgartenweg 44, 4123 Allschwil.

wil. – Projekt: Dachaufbaute, Parzelle B754, Wirtsgartenweg 44, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kohler Holzbau AG, Lehengartenstrasse 247, 4234 Zullwil.

044/0823/2019 Bauherrschaft: Rondo AG, Gewerbestrasse 11, 4123 Allschwil. – Projekt: Dachsanierung, Parzellen A145 und A3371BR, Gewerbestrasse 11, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Superdraft Studio GmbH, Oberalpstrasse 78, 4054 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **10. Juni 2019** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Termine

- **3. Juni**
Shredderdienst Sektor 1
- **4. Juni**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4
- **5. Juni**
Grobsperrgut Sektoren 1–4
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **6. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **11. Juni**
Shredderdienst Sektor 2
- **12. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **13. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **15. Juni**
Papier- und Kartonsammlung
(FC Allschwil)
- **17. Juni**
Shredderdienst Sektor 3
- **18. Juni**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4

Bestattungen

Ruckstuhl, Agathe

* 31. Juli 1930

† 23. Mai 2019

von Affeltrangen TG
wohnhaf gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 35

**Rutschmann-Wohlwend,
Paul Robert**

* 2. August 1943

† 21. Mai 2019

von Allschwil und Madiswil BE
wohnhaf gewesen in Allschwil,
Sonnenweg 3

Sterki, Remo

* 4. Juni 1952

† 22. Mai 2019

von Günsberg SO
wohnhaf gewesen in Allschwil,
Parkallee 4b

Gemeindewahlen 2020 – Termine und Fristen

Die Wahlen der 40 Mitglieder des Einwohnerrates und der sieben Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 finden am 9. Februar 2020 statt. Der Wahlgang für die Besetzung des Gemeindepräsidiums ist auf den 17. Mai 2020 angesetzt.

nm. Die Gemeindewahlen werden gemäss § 25 Absatz 2 über die politischen Rechte (GpR) durch den Gemeinderat festgesetzt. Gemäss § 1 Absatz 3 der Verordnung zum GpR gibt die Landeskantlei hierzu Terminempfehlungen ab. Dieser Bestimmung ist die Landeskantlei mit ihrem Informationsschreiben vom Mai 2019 nachgekommen.

Gestützt auf die Empfehlungen der Landeskantlei beschliesst der Gemeinderat wie folgt:

A) Wahltermine

- 9. Februar 2020:** Wahl der 40 Mitglieder des Einwohnerrates (Proporzwahl) für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024.
- 9. Februar 2020:** Wahl der 7 Mitglieder des Gemeinderates (Majorzwahl)

für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024.

- 22. März 2020:** Allenfalls erforderliche Nachwahlen (Mitglieder des Gemeinderates).
- 17. Mai 2020:** Wahl des Gemeindepräsidenten bzw. der Gemeindepräsidentin (stille Wahl möglich).
- 14. Juni 2020:** Allfällige Nachwahl des Gemeindepräsidenten bzw. der Gemeindepräsidentin.
- Wahlen der **Schulräte, des Wahlbüros sowie der Sozialhilfebehörde** werden Ende Juni 2020 durch den Einwohnerrat vollzogen.

B) Einreichung der Wahlvorschläge

- Montag, 9. Dezember 2019, spätestens 17.00 Uhr** Wahlvorschläge für die Wahl der 40 Mitglieder des Einwohnerrates vom 9. Februar 2020. Für die Wahl der 7 Mitglieder des Gemeinderates müssen keine Wahlvorschläge eingereicht werden.
- Montag, 30. März 2020, spätestens 17.00 Uhr**

Wahlvorschläge für den Gemeindepräsidenten / die Gemeindepräsidentin vom 17. Mai 2020 (Wahlvorschläge sind zur Feststellung der stillen Wahl notwendig).

- Montag, 25. Mai 2020, spätestens 17.00 Uhr** Wahlvorschläge für die Nachwahlen des Gemeindepräsidenten bzw. der Gemeindepräsidentin vom 14. Juni 2020.
- Die offiziellen Formulare für die Einreichung der Wahlvorschläge stehen auf www.allschwil.ch > Politik > Abstimmungen / Wahlen > Allgemein > Formular Wahlvorschläge als Download (Word oder PDF) zur Verfügung.
- Die Wahlvorschläge (Proporzahlen) sind gemäss den vorstehenden Terminen an folgende Adresse einzureichen (Zustellung per Post oder persönliche Abgabe):

Gemeindeverwaltung
Allschwil
Nicole Müller
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil

Gemeinderat Allschwil

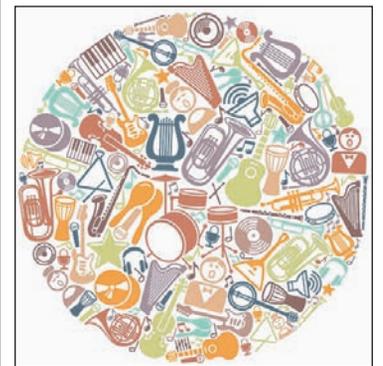
Musikschule Allschwil

Tolle Freizeitbeschäftigung und wertvolle Ausbildungsergänzung

Die Musikschule Allschwil teilt mit, dass es in folgenden Fächern noch freie Plätze hat: Akkordeon, Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Trompete, Horn, Posaune, E-Bass, Kinderkontrabass.

Anmeldeschluss 7. Juni 2019

Weitere Informationen erteilt Ihnen die Musikschuladministration (Tel. 061 486 27 50) oder finden sich unter www.musikschule-allschwil.ch.



23. Allschwiler Bring- und Holtag

Tauschen statt wegwerfen! Unter diesem Motto findet am Samstag, 15. Juni 2019, im Gemeindewerkhof Allschwil der 23. Bring- und Holtag statt. Nicht mehr gebrauchte Gegenstände können anderen Leuten zur Verfügung gestellt und für sich selbst das eine oder andere «Schnäppchen» gefunden werden.

ad. Von 9.30 bis 12 Uhr können funktionstüchtige und gut erhaltene Gegenstände aus Haushalt, Kinderzimmer, Garten und Werkstatt

gratis abgegeben werden. Von 10 bis 13 Uhr können die Gegenstände gratis geholt werden. Der Allschwiler Bring- und Holtag wird dieses Jahr wiederum in gewohntem Rahmen auf dem Werkhof der Gemeinde Allschwil an der Hagmattstrasse 23 durchgeführt.

Das können Sie bringen:

Geschirr, Besteck und Pfannen, Koffer und Körbe, Spielsachen und Kinderwagen, Bücher und Platten, Musikinstrumente, Sportartikel (keine Skis oder Skischuhe), kleine Möbel (< 1m Länge), Vasen,

Kleider und Schuhe, Vogelkäfige, Blumentöpfe, kleine Gartengeräte, Handwerkzeuge etc.

Bei den Annahmestellen werden folgende Gegenstände zurückgewiesen:

Das können Sie nicht bringen:

Elektro- und Elektronikgeräte wie PC, Drucker, TV, Video, Radio, Kochherde, Kühlgeräte, Leuchtstofflampen, Möbel > 1m Länge, Matratzen, Autoteile, Mofas, Motorrasenmäher, ganze Hausräume, Sonderabfälle, defekte und schmutzige Gegenstände.

Gegenstände, die bis 13 Uhr nicht mitgenommen werden, werden durch die Gemeinde fachgerecht entsorgt. Parkplätze stehen in der Nähe zur Verfügung (Signalisation beachten).

Beizli lädt zum Verweilen ein

Das Jugendfreizeithaus betreibt auch dieses Jahr wieder ein Beizli. Weitere Informationen erhalten Sie am Allschwiler Umwelttelefon (061 486 25 93) oder im Internet unter www.allschwil.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Vernehmlassung Fahrplan 2019

Vernehmlassung der Fahrplänen aller Linien im Baselbiet.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion führt dieses Jahr wieder eine Fahrplanvernehmlassung durch. Vom 29. Mai bis zum 16. Juni 2019

werden die Fahrplänen aller Linien für den Fahrplan 2020/21 (gültig ab 15. Dezember 2019) im Internet auf www.fahrplanentwurf.ch publiziert.

Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, zum Fahrplänenentwurf Stellung zu nehmen. Hierzu

ist ab 29. Mai 2019 auf www.fahrplanentwurf.ch ein entsprechendes Formular aufgeschaltet. Diese Stellungnahmen, z. B. bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr möglichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmungen geprüft und je nach Machbarkeit in

den Fahrplan2020/21 oder für die weitere Planung aufgenommen.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Allschwiler Gemeinderat fordert vom Regierungsrat konkrete Schritte im Fluglärmdossier

ja. Der Gemeinderat Allschwil will mit einer Petition an den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft den Forderungen der Gemeinde Allschwil betreffend konkrete Massnahmen gegen immer mehr Fluglärm Nachdruck verleihen. Der federführende Gemeinderat Philippe Hofmann über die Gründe für die Lancierung einer Unterschriften-sammlung und die Erwartungen des Gemeinderats Allschwil.

Philippe Hofmann, hat der Allschwiler Gemeinderat bezüglich der seit längerer Zeit schwelenden Thematik «unzumutbarer Fluglärm über Allschwil» die Geduld verloren?

Philippe Hofmann: Wie kommen Sie zu dieser Frage?

Weil er nun eine Petition lanciert hat, mit der Unterschriften gegen unzumutbaren Fluglärm gesammelt werden sollen, er also zu einem Mittel greift, das oft dann zum Zuge kommt, wenn die herkömmlichen Kommunikationswege ausgeschöpft sind.

Die Petition ist ein Abbild der vom Gemeinderat im Leitbild verabschiedeten Strategie, sich mit gezielten Massnahmen für Verbesserungen für die vom zunehmenden Fluglärm beim EuroAirport geplagte Allschwiler Bevölkerung einzusetzen. Mit dem Einbezug der Bevölkerung soll bewusst ein markantes Zeichen gesetzt werden, das vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft nicht einfach ignoriert werden kann.

Das heisst, der Gemeinderat fühlt sich bei seinen Bemühungen, die Allschwiler Bevölkerung vor noch mehr Lärmbelästigung durch Fluglärm zu schützen vom Regierungsrat Basel-Landschaft zu wenig unterstützt?

Ganz klar Ja.

Sie sind aktuell Vorsitzender des Gemeindeverbands Flugverkehr (GVF) mit den Gemeinden Allschwil, Arlesheim, Binningen, Bottmingen, Hochwald, Reinach und Schönenbuch. Hat dieser Gemeindeverband zu wenig Power, um mit seinen Anliegen in Liestal etwas zu erreichen?

Der Gemeindeverband Flugverkehr (GVF) kann nur so viel Kraft entwickeln, wie ihm die einzelnen Gemeinden zubilligen. Der auf Solidarität aufgebaute Verband ist



Gemeinderat Philippe Hofmanns Erwartungen an den Regierungsrat sind klar: «Der Regierungsrat hat nun drei Monate Zeit, uns konkrete Schritte aufzuzeigen».

Foto ja.

grundsätzlich eine starke Stimme. Mit Reinach und Allschwil sind die beiden bevölkerungsstärksten Gemeinden des Baselbiets vertreten. Immerhin vertritt der GVF rund 80'000 Einwohner/innen. Der GVF hat sich in der Vergangenheit regelmässig mit Regierungsrätin Pegoraro getroffen, ausgetauscht und seine Forderungen direkt deponiert. Aktuell intensiviert sich auch der Austausch mit Verwaltungsrat Raymond Cron. Auf die neue Legislatur hin wollen wir uns wieder regelmässig und konkret mit dem Regierungsrat austauschen.

Warum erfolgt die Lancierung der Petition respektive die Unterschriftensammlung ausgerechnet zum jetzigen Zeitpunkt?

Das Thema Fluglärm ist ein Dauerbrenner. Die jüngsten abschlägigen Antworten des Regierungsrates, des BAZL sowie die Ignorierung aller der vom GVF eingebrachten Aspekte in der Vernehmlassung zum Lärmvorsorgeplan seitens der französischen Behörden brachten das Fass zum Überlaufen.

Zu den Hauptforderungen der Petition gehört eine Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr: Warum ist denn die seit längerem geforderte Nachtflugsperrung so schwer durchsetzbar? Weil die Gemeinde Allschwil schlicht und einfach über keine politische Macht verfügt, diese nur schon zu verlangen und der Kanton in keiner Weise gewillt ist, diese einzuführen. Ökonomische Aspekte werden in dieser Debatte stets so hervorgehoben, als würde diese Forderung das Ende des Flughafens bedeuten.

Sie wehren sich auch gegen einen geplanten Bahnanschluss, weil sie befürchten, dass ein solcher zu noch mehr Fluglärm führen wird.

Gibt es dazu Studien?

Der EuroAirport (EAP) gibt sich hierzu sehr bedeckt und behauptet in einer vom ihm zitierten Studie der SNCF, dass durch den Bahnanschluss lediglich 100'000 zusätzliche Passagiere oder rund 4 Prozent den EAP nutzen würden. Angesichts des vielen Geldes, das der EAP in die Hände nimmt, ist es legitim, das infrage zu stellen. Der EAP argumentiert damit, er wolle Fluggäste vom Auto auf die Schiene bringen. Das überzeugt nicht für die Schweiz, vielleicht im Elsass. Ich glaube aber nicht, dass der EAP Geld in die Hand nimmt, um Basel vom Autoverkehr zu entlasten. Der EAP will seine Erreichbarkeit verbessern und damit mehr Passagiere nach Basel holen. Und bei einem Einzugsgebiet von Strassburg bis nach Zürich werden das wohl mehr als nur 100'000 zusätzliche Passagiere sein. Zudem ist es kein Geheimnis, dass die Flughäfen Genf und Zürich an ihre Kapazitätsgrenzen stossen. Mit einem Bahnanschluss ist Basel um ein Vielfaches attraktiver, um Verspätungen und Überkapazitäten über Basel abzuwickeln. Der Gemeinderat Allschwil und der GVF verlangen deshalb, dass mit dem Bahnprojekt eine Umweltverträglichkeitsprüfung erstellt, die die Auswirkungen auf den Flugverkehr und den Fluglärm offengelegt und die Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung benannt werden.

Zum Dritten ist in der Petition der Vorwurf aufgeführt, dass der Gemeinderat das Gefühl hat, die Region Basel werde ignoriert, da der Lärmvorsorgeplan die Fluglärm-belästigung auf Schweizer Boden nicht berücksichtigt; können Sie diesen Vorwurf erläutern?

Sie müssen sich das folgendermassen vorstellen: Der Lärmvorsorgeplan ist ein französisches Mittel,

das nur die Lärmauswirkungen über französischem Gebiet untersucht. Die Schweiz wird dabei mit keiner Silbe erwähnt. Es wird so suggeriert, es würde über der Schweiz gar kein Lärm existieren. Dabei wird unser Territorium eindeutig überflogen; zudem ist der Lärm des Flugbetriebs bereits in Allschwil dann hörbar, wenn die Flugzeuge noch über französischem Boden fliegen.

Denken Sie, dass der Grossteil der Allschwiler Bevölkerung hinter diesen Forderungen steht und entsprechend auch die Unterschrift unter diese Petition setzen wird? Mit wie vielen Unterschriften rechnen Sie?

Natürlich bin ich überzeugt, dass der Rückhalt in der Bevölkerung vorhanden ist; nicht nur in Allschwil. Weil jedermann eine Petition unterschreiben kann, hege ich die Erwartung, mit 5000 Unterschriften im Gepäck nach Liestal fahren zu können.

Die Übergabe der Unterschriften an den Regierungsrat soll im September 2019 erfolgen. Mal Hand aufs Herz: Denken Sie, dass der Regierungsrat Basel-Landschaft sich durch diese Petition zum Handeln veranlasst fühlen wird?

Mit dem Beginn der neuen vierjährigen Legislatur 2019–2023 erhoffe ich mir, dem zuständigen Regierungsrat mit einer eindeutigen Botschaft in Form einer möglichst grossen Unterschriftenzahl eine Aufgabe aufzuerlegen. Allschwil ist eine starke, prosperierende und die bevölkerungsstärkste Gemeinde, die zudem einen namhaften Beitrag in den kantonalen Finanzausgleich leistet. Ich meine, dass es sich der Regierungsrat nicht leisten kann, die Stimme Allschwils einfach zu ignorieren.

Was erwartet der Allschwiler Gemeinderat konkret vom Regierungsrat? In der Petition ist die Rede davon, dass der Regierungsrat innerhalb von drei Monaten konkrete Schritte benennen soll...

Er muss Farbe bekennen und beweisen, dass ihm der Schutz der Bevölkerung wichtig ist. Wie es geschrieben steht: Der Regierungsrat hat drei Monate Zeit, uns konkrete Schritte aufzuzeigen, wie die genannten Forderung erreicht werden können. Ich erwarte nichts mehr und nichts weniger.



Das 6. Allschwiler Sprungbrätt Festival sucht Bands, Tanzgruppen und Slam-Poeten!

Das Allschwiler Sprungbrätt Festival findet dieses Jahr am 14. September statt und bietet eine Fülle von Auftrittsmöglichkeiten. Wie in den letzten Jahren können lokale Talente auf den beiden Bühnen ihr Können in den Bereichen Musik, Tanz und Slam-Poetry zeigen. Auch unerfahrene Bands oder Tanzgruppen und Slam-Poeten mit wenig Auftrittserfahrung erhalten die Möglichkeit für einen Auftritt unter professioneller Begleitung. Aber auch Bands mit Erfahrung dürfen ihr Schaffen darbieten. Die Anmeldung ist ab sofort über die Festival-Homepage möglich: www.sprungbraett-festival.ch.

Die sechste Ausgabe des Allschwiler Sprungbrätt Festivals wird wieder auf dem Areal des Freizeithauses am Hegenheimermattweg 76 stattfinden. Die Festivalbesucher sollen sich an diversen

Ständen verpflegen können. Auf dem Areal sind zudem Fun-Aktivitäten für Jung und Alt geplant. Dazu suchen wir wiederum Allschwiler Jugend-Verbände und Sportvereine, aber auch interessierte Helferinnen und Helfer, welche den Anlass unterstützen wollen und die Verpflegungsstände und Standaktionen bewirtschaften möchten. Weiterführende Informationen dazu sind ebenfalls auf der Homepage hinterlegt. Interessierte dürfen gerne ein Mail an das Organisationskomitee senden: kontakt@sprungbraett-festival.ch

Eine Anmeldung für einen Auftritt ist bis am 30. Juli möglich. Vereine, Helferinnen und Helfer können sich bis Ende August melden.

In Erwartung an ein besonderes Fest mit vielen Höhepunkte grüsst euch das OK des Allschwiler Sprungbrätt Festivals.

ALLSCHWILER

SPRUNGBRÄTT FESTIVAL

Hallenbad Allschwil

Feiertage und Schulsommerferien

Das Hallenbad Allschwil ist an folgenden Tagen/Wochen geschlossen:

Donnerstag, 30. Mai 2019	ganzer Tag geschlossen Christi Himmelfahrt
Samstag, 8. Juni 2019	ganzer Tag geschlossen
Sonntag, 9. Juni 2019	ganzer Tag geschlossen Pfingstsonntag
Montag, 10. Juni 2019	ganzer Tag geschlossen Pfingstmontag
Freitag, 28. Juni 2019, bis und mit Sonntag, 11. August 2019	ganze Zeit geschlossen Badrevision Schulsommerferien

An allen anderen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Einwohnergemeinde Allschwil, BRU – Facility Management und Team Hallenbad (Tel. 061 486 26 79)

Bundesübungen 2019

2019 sind schiesspflichtig:

- Schiesspflichtige Subalternoffiziere, Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft erfüllen im Jahr nach Absolvierung der Rekrutenschule bis zum Ende des Jahres vor der Entlassung aus der Militärdienstpflicht, längstens jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden, jährlich eine obligatorische Schiessübung.
- Armeeangehörige, welche 2019 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.
- Armeeangehörige, welche ihre Dienstpflicht in der zweiten Jahreshälfte erfüllen, werden

erst im darauffolgenden Jahr aus der Militärdienstpflicht entlassen und sind deshalb schiesspflichtig.

- Schiesspflichtige Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft schießen das obligatorische Programm 300 m mit ihrer persönlichen Waffe. Die Übungen dürfen nur aus zwingenden Gründen mit der Waffe einer anderen Schützin oder eines anderen Schützen geschossen werden (SVO-VBS, Art. 20 Abs. 1).
- Die Erfüllung der ausserdienstlichen Schiesspflicht im WK ist nicht gestattet.

Obligatorische Schiessdaten 300 m

Samstag, 6. Juli 2019	9.00–11.00 Uhr	SGA
Samstag, 3. August 2019	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 5. August 2019	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 10. August 2019	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 12. August 2019	18.15–20.00 Uhr	MSA
Montag, 19. August 2019	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 24. August 2019	9.00–11.30 Uhr	SGA
Samstag, 31. August 2019	13.30–17.00 Uhr	MSA

Obligatorische Schiessdaten 25 m und 50 m

Donnerstag, 20. Juni 2019	16.00–18.00 Uhr	PCA
Donnerstag, 11. Juli 2019	16.00–18.00 Uhr	PCA
Samstag, 3. August 2019	14.00–16.30 Uhr	PCA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persön-

liche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

Bedingungen Gewehr 300 m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 «Nuller» geschossen wurden.

Zukunftsweisende Entwürfe für die Gebiete rund um die Binningerstrasse

Die Gemeinde Allschwil lädt zu einer Präsentation und Ausstellung der Testplanungsergebnisse auf Montag, 3. Juni, 19 Uhr, in den Lichthof der Gemeindeverwaltung ein.

Die Gemeinde Allschwil suchte mit der Testplanung «Binningerstrasse» zukunftsweisende Vorschläge für das heutige Gewerbegebiet und seine Umgebung. Drei interdisziplinäre Planungsteams entwickelten

unterschiedliche Zukunftsbilder, die auf einer gesamtheitlichen Betrachtung von Städtebau, Mobilität/Verkehr und wirtschaftlichen Nutzungen sowie Quartierschutz aufbauen. Im Anschluss formulierte das vom Gemeinderat eingesetzte, breit aufgestellte Begleitgremium grundlegende Empfehlungen für die weitere Entwicklung des Gebietes. Auf Basis dieser Empfehlungen wird nun ein Masterplan als strategische Planungsgrundlage erarbeitet.

Gerne möchte der Gemeinderat Allschwil alle interessierten Kreise am Montag, 3. Juni, 19 Uhr im Lichthof der Gemeindeverwaltung aus erster Hand über die Ergebnisse der Testplanung orientieren. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser und der Vorstellung der Testplanungsergebnisse besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Inhalte zu diskutieren.



Öffnungszeiten Freizeithaus Allschwil Auffahrt & Pfingsten

Kinderfreizeithaus

Am Allschwiler Banntag, Donnerstag, 30. Mai, bleibt das Kinderfreizeithaus geschlossen. Das Team begrüsst alle auf dem Festplatz Spitzwald mit dem Spielwagen. Vom Freitag, 31. Mai, bis Freitag, 7. Juni, öffnet das Kinderfreizeithaus zu den gewohnten Öffnungszeiten die Türen. Über Pfingsten, vom Samstag, 8., bis Montag, 10. Juni, bleibt der Platz geschlossen. Ab Dienstag, 11. Juni, hat der Kinderbereich bis zu den Sommerferien zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Familienfreizeithaus

Am Freitagmorgen, 31. Mai, bleibt der begleitete ELKI-Treffpunkt geschlossen. Vom Montag, 3. Juni, bis Freitag, 7. Juni, können Eltern mit ihren Kleinkindern den offenen und begleiteten ELKI-Treffpunkt zu den gewohnten Öffnungszeiten besuchen. Am Pfingstmontag, 10. Juni, bleibt der begleitete ELKI-Treffpunkt ebenfalls geschlossen.

Jugendfreizeithaus

Am Auffahrtswochenende bleibt das Jugendfreizeithaus geschlossen. Am Dienstagabend, 4. Juni, zwischen 18.15 und 20.15 Uhr sind Jungs ab 11 Jahren herzlich

willkommen, am begleiteten Angebot «Boys in Action» teilzunehmen. Ab Mittwoch, 5. Juni, hat das Jugendfreizeithaus zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Am Donnerstag, den 6. Juni, können alle Mädchen ab 11 Jahren an der «Girls Night» zwischen 18.15 und 20.15 Uhr teilnehmen. Am Pfingstwochenende ist das Jugendfreizeithaus geöffnet.

Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten und Angeboten erhalten sie auf www.freizeithaus-allschwil.ch oder telefonisch unter 061 486 27 10.

Wir wünschen allen sonnige Freitage!
Team Freizeithaus

Ablauf der Referendumsfrist

Am 21. Mai 2019 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 10. April 2019 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4428/A; Sondervorlage: Anpassung des Reglements über die Gemeindebeiträge an die schulgängigen Betreuungsangebote der Gemeinde Allschwil vom 27. Oktober 2010

Gemeindeverwaltung Allschwil

Baubeginn Fuss- und Radweg Wegmatten

Aufgrund von Bauarbeiten ist die Bachgrabenpromenade im Bereich des Jugend- und Freizeithauses bis Mitte August 2019 gesperrt.

Beim Verbindungsweg (zwischen Hegenheimermattweg und Bachgrabenpromenade) beim Jugend- und Freizeithaus Allschwil sind ab 3. Juni 2019 bis Mitte August 2019 umfangreiche Baumassnahmen in Ausführung. Diese Arbeiten umfassen die Erstellung eines neuen Fuss- und Velowegs (inkl. Beleuchtung) sowie einer neuen Holzbrücke über den Bachgraben. Ebenfalls werden Forstarbeiten durchgeführt.

Die Arbeiten finden zwischen Jugend- und Freizeithaus Allschwil (Hegenheimermattweg) und Bachgrabenpromenade statt. Die Zugänge zum Jugend- und Freizeithaus sowie Robi-Spielplatz erfolgen wie gewohnt von Seite des Hegenheimermattweges.

Umleitung der Fussgänger aufgrund der Sperrung

Aufgrund der Bauarbeiten ist es unumgänglich, dass der Verbindungsweg Hegenheimermattweg bis Bachgrabenpromenade sowie die linksufrige Bachgrabenpromenade im Baustellenbereich gesperrt wird. Die Umleitung erfolgt über den Grabenring und Hegenheimermattweg oder über die rechtstufige Bachgrabenpromenade.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Jan Bachofer, Projektleiter Entwickeln Planen Bauen, Tel. 061 486 25 60 bzw. jan.bachofer@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Schulung zur Bautätigkeit an der Baslerstrasse

Am Freitag, 17. Mai 2019, wurden am Vormittag in der Aula im Schulzentrum Neuallschwil rund 360 Schülerinnen und Schüler über die Bautätigkeit an der Baslerstrasse informiert.

Unter dem Patronat der beiden Firmen Gruner AG und Jauslin Stebler AG, der Schulleitung sowie mit Unterstützung von Gemeindepolizist Fw Christian Kolodziej wurden den Kindern in drei Gruppen die Gefahren bei der Baustelle an der Baslerstrasse nähergebracht. Eindrücklich wurde mittels projizierten Fotos und Kurzfilmen von Julia Bernecker (Projektleiterin Verkehrsplanung, Gruner AG) z. B. das Entfernen der Tramgeleise vorgeführt. Zudem wurden den Kindern die ausgeschilderten alternativen Schulwegrouten aufgezeigt und auf die möglichen Gefahren hingewiesen.

Anschliessend konnte auf dem Schulhof ein auf der Baustelle eingesetzter Bagger besichtigt werden. Dort konnten die Kinder 1:1



erfahren, wie eingeschränkt das Sicht- und Beobachtungsfeld des Baggerführers bei einem Einsatz ist. Dieser hat nicht wie bei einem Auto eine Rundumsicht, nach hinten hat er praktisch keine Sicht und muss sich darauf verlassen können, dass sich dort niemand befindet.

Dies wird grundsätzlich durch die zahlreichen Verkehrsdienste sichergestellt. Leider gibt es aber immer wieder Erwachsene, welche für die Kinder kein gutes Vorbild sind. Sie steigen über die Absperrungen oder gehen darunter durch und überqueren die Strasse an ungeeig-

neten Stellen. Damit setzen sie sich unnötigen Gefahren aus. Gemeindepolizist Christian Kolodziej wies darauf auch darauf hin, dass den Anweisungen der Verkehrsdienste unbedingt Folge zu leisten ist, und beantwortete die zahlreichen Fragen der Kinder.

Mitgliederversammlung des Spitex-Fördervereins Allschwil-Schönenbuch

Am 21. Mai nahmen im Calvinhaus rund 130 Mitglieder des Spitex-Fördervereins Allschwil-Schönenbuch an der 25. Mitgliederversammlung teil.

Die Angebote des Fördervereins unterstreichen die Nähe zur Bevölkerung und nehmen deren Interessen und Bedürfnisse auf. Mit vielfältigen Kursen, Anlässen und gar einer Jubiläumsfeier der Sturzprävention wurde dies wurde auch im vergangenen Jahr erfolgreich umgesetzt.

Die Mitglieder genehmigten jeweils einstimmig die statutarischen Geschäfte. Das langjährige Fördervereins- wie auch Vorstandsmitglied Beat Züger trat nach 19 Jahren von seiner Vorstandstätigkeit zurück. Als Dank für seine hoch geschätzte Unterstützung während der vergangenen Jahre wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft überreicht, zusammen mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Eine sehr amüsante und unterhaltsame Kostprobe des Theaterstücks «Dünni Luft» des Senioren-



Geschäftsleiter Peter Kury und das Seniorentheater Art Rose sorgten für gute Stimmung.

theaters «Art Rose» bot einen kurzweiligen Ausblick auf die Auf- führung im kommenden September – weitere Details folgen im Herbst.

Den zahlreichen Helfern des Turnvereins Allschwil sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt

für die tatkräftige Unterstützung beim Vorbereiten und Servieren des Abendessens. Der Förderverein wie auch die zahlreichen Gäste schätzen diesen Service sehr!

Für das ausgesprochene Vertrauen wie auch für die Verbundenheit

mit dem Spitex-Förderverein bedankt sich Präsident Stephan Andres wie auch der gesamte Vorstand bei seinen Mitgliedern; zusammen freuen sie sich auf weitere gemeinsame Anlässe im Zeichen der Gesundheitsprävention.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden, wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit, die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen von in Allschwil wohnhaften Kandidaten/innen berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 oder salome.sklenak@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2019 bis 31. August 2020 eine/n motivierte/n

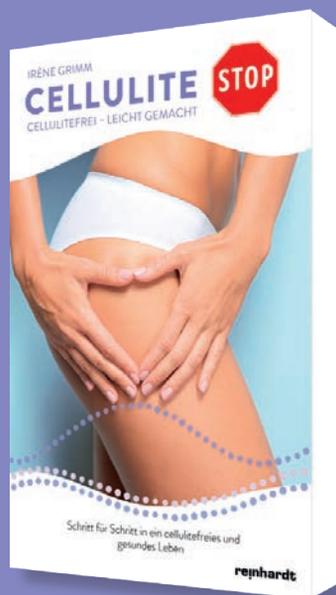
Praktikantin/Praktikanten für das Kinder- und Jugendfreizeithaus

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Werkprogrammen, organisieren und betreuen Spielaktionen und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss, sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Abteilungsleiter Jugend – Familie – Freizeit – Sport, Tel. 061 486 27 18, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Cellulitefrei Schönheit Wohlfühlen

Irène Grimm
Cellulite Stop

140 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2357-4

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Allschwil bewegt

Summer Latin Dance neu am Sonntag

Feiern Sie gerne? Würde es Ihnen gefallen, dabei auch noch fit zu werden? Dann ist Summer Latin Dance etwas für Sie. Sie trainieren unter freiem Himmel zu aktueller und mitreissender Musik mit einfach zu erlernenden Choreografien. Sie müssen nicht tanzen können, das Wichtigste ist, dass Sie Spass an Musik und Bewegung haben. Camila Navarro von Cuba Dance und ihre Überraschungsgäste sowie die heissen Rhythmen entfalten automatisch ihre Wirkung.

Die Summer-Latin-Dance-Spezialanlässe von «Allschwil bewegt» richten sich an alle Altersklassen. Sie finden dieses Jahr neu an zwei Sonntagen am 16. Juni und 18. August von



Am 16. Juni und 18. August ist wieder Summer Latin Dance angesagt.

Foto zVg

17 bis 18 Uhr auf der Wegmatten in der Nähe der Tramhaltestelle Gartenstrasse statt. Der Unkostenbeitrag für die Special Events beträgt 10 Franken. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das

OK freut sich auf Sie! Highlights vom letzten Jahr und mehr Informationen gibt es unter www.allschwil-bewegt.ch.

Annina Brusil

für das OK von «Allschwil bewegt»

Samariterverein

Kommen Sie zum Blutspenden vorbei!

Ihre Unterstützung ist gefragt: Kommen Sie am Donnerstag, 6. Juni, von 17 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum des Schulhauses Gartenhof zur Blutspende vorbei. Sie können auch den Eingang an der Binningerstrasse benutzen.

Blut ist kostbar und kann nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden. Ihre Blutspende wird für Patienten nach Unfällen, Operationen mit grossem Blutverlust oder auch zur Behandlung von Krebspatienten benötigt. Vier von fünf Menschen benötigen mindestens einmal in ihrem Leben Blut. Das entspricht 80 Prozent der Schweizer Bevölkerung. Der tägliche Bedarf in der Schweiz liegt bei rund 1000

Blutspenden. Demgegenüber stehen nur 5 Prozent der Bevölkerung, die tatsächlich Blut spenden. Spenden Sie Blut – auch Sie könnten eines Tages darauf angewiesen sein.

Sie können sich auch als Blutstammzellspender registrieren lassen. Diese Spenden sind für Menschen, die auf eine lebensrettende Transplantation angewiesen sind, oft die einzige Chance auf Heilung.

Wichtige Kriterien für die Blutspende: Guter Gesundheitszustand, Alter für Erstspender zwischen 18 bis 60 Jahre, für regelmässige Spender ist die obere Altersgrenze abzusprechen. Mindestens 50 Kilogramm schwer. Keine dentalhygienischen oder zahnärztlichen Behandlungen

in den letzten 72 Stunden. Keine grösseren Operationen und keine Geburt in den letzten zwölf Monaten. Wartezeit nach Aufenthalt in Ländern mit spezifischen Infektionskrankheiten. Keine Tätowierung innerhalb der letzten vier Monate. Kein Risikoverhalten.

Die freiwilligen Spender bilden zusammen mit den regionalen Blutspendediensten, den Spitälern und den Samariternvereinen die Basis der Blutversorgung in der Schweiz. Der Samariterverein Allschwil offeriert Ihnen dafür ein frisches, selbstgemachtes Sandwich und ein warmes oder kaltes Getränk.

Yvonne Schächteli,

Präsidentin Samariterverein Allschwil

Seniendienst

Zwei Vorträge in der Alten Post

Ist es Hautkrebs oder ein gutartiger Tumor? Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten Andreas Arnold erklärt in seinem Vortrag am Donnerstag, 6. Juni, um 14 Uhr, wie man Hauttumore erkennt und welche Therapiemassnahmen zur Verfügung stehen. Hauttumore sind häufig und meistens harmlos. Aber eine rechtzeitige Erkennung einer Hautkrebserkrankung ist entscheidend für die Prognose. Was ist zu tun zur Vorbeugung oder wann ist der Arztbesuch bei Hautveränderungen angezeigt.

Der letzte Vortrag vor der Sommerpause am Donnerstag, 20. Juni, um 14 Uhr, greift ein Thema auf, welches in letzter Zeit viele Fragen aufwirft: Antibiotika-Therapien/Antibiotika-Resistenzen. Sie sind von grosser Bedeutung und eine Herausforderung im klinischen Alltag. Arzt Mario Kurz von der Infektiologie am St. Claraspital Basel versucht in seinem Vortrag etwas Klarheit in die Unsicherheiten zu bringen. Antibiotika sind eine der wirkungsvollsten Errungenschaften der modernen Medizin. Sie drohen aber an Wirkung zu verlieren. Gleichzeitig kommen immer weniger neue Substanzen auf den Markt, ja noch schlimmer: grosse pharmazeutische Unternehmen ziehen sich aus der Entwicklung von neuen Antibiotika zurück. Was heisst das für den klinischen Alltag des behandelnden Ärzteteams?

Beide Vorträge des Seniorendienstes finden im Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 statt.

Astrid Storz, Seniorendienst

Allschwil-Schönenbuch

Was ist in Allschwil los?

Mai

Fri 31. Premiere
«Der Held des Tages»
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Komödie um Mut, Macht und mediale Inszenierung. Von Alan Ayckbourn. Mühlehall, 19.30 Uhr.

Juni

Sa 1. «Der Held des Tages»
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Komödie um Mut, Macht und mediale Inszenierung. Von Alan Ayckbourn. Mühlehall, 19.30 Uhr.

So 2. Morgenspaziergang
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinsstube.
«Der Held des Tages»
Theaterverein «Zum Schwarze

Mo 3. Pianokonzert
Pianist Boris Chnaider. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Gitarrenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Marco Bartoli. Saal der Schule Gartenhof, erster Teil 18.15 Uhr, zweiter Teil 19 Uhr.

«Die Impronauten»

Kunst-Verein Allschwil. Improtheater aus Basel. Mühlehall, 19.30 Uhr. Eintritt 20/15 Franken.

Theater

Die Impronauten, Mühlehall, 19.30 Uhr, Eintritt 20/15, Allschwiler Kunst-Verein

Di 4. Spaziergang in Lutter
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Parkplatz Schulzentrum, 7.30 Uhr. Es werden Fahrgemeinschaften mit Kostenbeteiligung gebildet. Anmeldung unter 061 481 23 15. Gutes Schuhwerk erforderlich.

Querflötenkonzert

Musikschule Allschwil. Klassen von Noemi Fölk und Anne-Lise Teruel. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 5. Allschwil bewegt

Zumba unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Trompetenkoncert

Musikschule Allschwil. Klasse von Martin Klimes. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

«Der Held des Tages»

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Komödie um Mut, Macht und mediale Inszenierung. Von Alan Ayckbourn. Mühlehall, 19.30 Uhr.

Do 6. «Hautkrebs/gutartige Hauttumore»

Seniorendienst. Vortrag von Andreas Arnold, Facharzt FMH für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Café Alte Post, Oberwilerstr. 3, 14 Uhr.

Blutspendeaktion

Samariterverein Allschwil. Gymnastikraum, Schulhaus Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Mehr Passagiere auf den Buslinien 61 und 64

AWB. Die Baselland Transport AG verzeichnete im vergangenen Jahr knapp 19 Prozent (rund 330'000 Passagiere) mehr Fahrgäste auf der Buslinie 64 als im Jahr zuvor. Insgesamt nutzten letztes Jahr 2,1 Millionen Fahrgäste den 64er-Bus, der vom Allschwiler Bachgraben via Oberwil, Reinach und Dornach nach Arlesheim fährt. Auch die Bus-Linie 61 (Friedhof Allschwil via Binningen nach Oberwil), eine Zubringerlinie für Schülerinnen und Schüler in Allschwil und Binningen habe 2018 um rund 24'000 Fahrgäste zugelegt. Positiv ausge wirkt habe sich dabei auch die Verlängerung von Allschwil Letten nach Allschwil Friedhof.

Insgesamt haben laut BLT letztes Jahr 54,8 Millionen Fahrgäste ihr ÖV-Angebot genutzt. Dies entspreche einem Rückgang von 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Während im Busverkehr die Passagierzahlen um 1,1 Prozent stiegen, sanken diejenigen im Trambereich um 2,2 Prozent.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
 1 398 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



BASEL
LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

ionische Insel (Griechenland)	Nadelloch	flegelhafter Kerl	ungebunden	rätorum. für Pass	Bündner Adelsgeschlecht	griechischer Sagenheld	Gifzwerg bei „Wickie“	Stäbchenspiel	Fluss durch Samedan	Ich-mensch	Abk.: Republik	positives Ergebnis
			5	Grossstadt in Frankreich			Nelkengewächs, Vogelkraut					
unser Erdteil					erfolgr. CH-Radrennfahrer/Tony	4						
Alt Bundesrat (Joachim) † 1879				Berg bei St. Moritz (Piz ...)			Kleiderverschlussstück					
	1				Delfinart; Schwertwal				ugs.: über das		Zahlwort	
be gierig, versessen	ugs.: Grossvater; Oheim		oberster Schiffsrand	Vorfahre frühere Hutform			ugs.: leichter Rausch					
					50 20 BON CITY					3		
Kurort m. kochsalzhaltigen Quellen	bewegende Kraft		Krankheitserreger					erforderlich	ein Bewohner Zentralasiens		entwenden	
Spielgerät für die Sandkasten							Chorwerk Schweiz; Tennisspielerin (Martina)	8				
			10	zurücklegen, aufbewahren	Greifvogel, Habichtartiger	Kindertagesstätte					Hauptstadt in Nordafrika	
Vogel mit weicher Schale	Gewicht der Verpackung		Weltreligion Ort im Seeland (BE)			Kerbtier						7
ugs.: festgef. Lebensweise				schweiz. Bildhauer im 16. Jh.						ugs.: Hecke		
engl. und franz.: Luft			Stachel tier			9	Torhüter					
Befugnis				Übergang in den Berner Alpen (...pass)					Pas sions spielort in Tirol		6	
Abk.: Abholung			Löt-material				hilfsbed. Lage eines Schiffes	2				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 4. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!